

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

50. Dienstag den 29. Februar 1876.

Danksagung.

Den Erben des verstorbenen Herrn **Ferdinand Kraus** sen. zu Wiesbaden durch die Testamentsvollstrecker Herrn **Dr. jur. E. Siebert** dahier zum Besten der Kranken-Unterstützungs-Kasse für den hiesigen Theater-Chor und das Theater-Personal den Betrag von **Tausend Mark** zu haben, wird mit dem innigsten Danke hierdurch bezeugt.
Wiesbaden, den 25. Februar 1876.
Intendantur des königlichen Theaters.
Adelon.

Holzversteigerung.

Montag den 6. März 1. J., Vormittags präcis 11 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Stadtwalde **Distrikt I** zur Versteigerung:

1) 8 Buchene Stämme,
2) 110 eichene Bauklämme = 207 Festmeter, darunter Stämme
3) 5 Festmeter Eichenb.,
4) 17 Eichen Werthholzklämme (Eisenbahnschwellen) und
5) 15 Eichen Gerüstholz.

Dienstag den 7. März 1. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen daselbst zur Versteigerung:

1) 600 Raummeter eichenes Scheitholz,
2) 1000 " " Buchenes Brülgeholz,
3) 1000 " " Stodholz und
4) 1000 Stück verschiedene Weilen.
Wiesbaden, den 21. Februar 1876. Der Bürgermeister.
Vott.

Jagdverpachtung.

Samstag den 11. März 1. J. Nachmittags 1 Uhr soll die Jagd zur Bemerkung Hahn auf die Dauer von 12 Jahren in dem **Wald** dahier öffentlich verpachtet werden.
Wiesbaden, den 23. Februar 1876. Der Bürgermeister.
Gros.

Notizen.

Heute Dienstag den 29. Februar, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von zehn nussbaumenen Werthholzklämmen u., an der oberen Kapellenstraße. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung diverser Liqueure und einer Parthie feinerer Käse, in dem Hause des Herrn Georg Bücher, Ellenbogengasse 2. (S. heut. Bl.)

Kuhlymphe-Impfung.

Begegnung der Pocken habe ich mich mit **Kuhlymphe** versehen und bin bereit, an den nächsten Tagen Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung (Friedrichstraße 25, Parterre) zu impfen.
Dr. W. Magdeburg.

Rauch- & Schnupf-Tabake

Der kaiserlichen Tabaksmanufaktur zu Straßburg sind frisch angekommen.
J. C. Roth, Langgasse 18. 10843



Neue Fischhalle,

Gasse der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang: Schollen zum Baden und Kochen per Pfund 30 Pfg., ächter Rheinfalun, Flußfische, extra fein marinirte Häringe, Kieler Sprott und Bückinge u.
476

Berliner Pfannenkuchen und Kreppeln
empfiehlt **H. Wenz, Conditör, Spiegelgasse 4. 10764**

Frische Berliner Pfannkuchen und Kreppeln
empfiehlt **Gottlieb, Conditör, Langgasse 17. 10804**

Frisches Hirschfleisch
bei **C. Schneider. 10838**

Bei vorkommendem Bedarf halte mich bei billigst gestellten Preisen bestens empfohlen in:

Rauchfleisch, Wadelfleisch, roh und gekocht, Rinds-Roulade, gekocht, Preklops, Knoblauchwurst, Cervelatwurst Ia, gesalzenen, geräuchernden und gefüllten Ochsenzungen und rein ausgelassenem Fett.

10798 **M. Bär, Kirchgasse 20.**

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

Deute Fasnacht-Dienstag von 4 Uhr ab:

Concert. 10844

Bierbrauerei Muhl.

Deute Nachmittags von 4 Uhr an: **Concert.** Hierzu ladet höflichst ein **Ferd. Müller. 10853**

Zum wilden Mann.

Deute Fasnacht-Dienstag: **Feinstes Boabier** aus der Brauerei der Herren Gebrüder Sanner. 10802

Domino's

per Stück 50 Pfg. bis 4 Mk.
zu verkaufen bei

W. Münz,

10767 **Säuerergasse No. 3.**



Zu verkaufen eine **Bettstelle mit Sprunggrube**, sowie ein **Mahagonisohrant** Helmstraße 13, 1 St. h. 10005
Eine **gebrauchte Wagen-Gemmenide** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 10763

Gunde-Russeher Rossel wohnt Adlerstraße 45. 460

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn

empfiehlt ihren durch **Kraft** und **Aroma** weit renommirten,
nach **eigener Methode**

gebrannten Java-Kaffee

I. Qualität Markt 1,80 per Pfund.

II. " " 1,70 " "

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel**,
Taunusstraße, **M. Forell**, **Taunusstraße**, und bei **Fraulein**
Marg. Wolff, **Neßgasse**.

Patent.

Erfolg garantiert!

Patent.

A. Bruchhold's metallfreier, wetterfester und
wasserdichter Patentanstrich nebst **Trocken-Präparat**.
Als unübertrefflich anerkannt, einziges Mittel zur Trockenlegung von
Räumlichkeiten, schützt gegen Witterungseinflüsse, Verwitterung von
Säuren, Dämpfen u. und wird auf Holz, Eisen, Mauerwerk u.
angewendet. — Das Trocken-Präparat ist sehr wichtig bei Cement-
arbeiten, welche Oelfarben erhalten sollen, frischen Verputz rasch zu
trocknen. **Jean Schmidt**, General-Vertreter, Darmstadt. 9012
Nähere Auskunft und Prospectus erteilt gern der alleinige Vertreter
für Wiesbaden und Umgegend Herr **J. Rehbock** in Wiesbaden.

Selenenstraße 22.

Selenenstraße 22.

Karl Kögel, Stuhlmacher,

empfiehlt sein **Lager** in Stühlen aller Art.

475

Eingesandt.

Wiesbaden, den 28. Februar 1876.

Schon öfters hatte ich von dem Lokale des Herrn **Hebinger**
(Saalbau Nerothal) sprechen hören. Gestern (Sonntag) machte ich
nun mit einigen Freunden einen Abstecher dorthin und waren wir
wirklich von der Eleganz des Saales überrascht. Der Saal ist
einer mit den schönsten hier in Wiesbaden und zudem besitzt Herr
Hebinger eine Fahnen-Decoration, welche reich an Farbenpracht ist.
Sodann die ganze Ordnung und Bedienung, sowie die Kapelle in
dem betr. Lokale ist in der That lobenswerth und kann ich nicht
unterlassen, dem tanzlustigen Publikum gen. Lokal sehr zum Be-
suche zu empfehlen.

W. K. 10862

Wie soll ich Alles deuten? Verrathen Sie mir nur einen einzigen
Ihrer Gedanken.

Am 19. Januar. 9360

Mein Hektor ist in Folge des 26.
Februars erst Morgens 9 Uhr nach
Hause gekommen. Zerrißenen Herzens
erkläre ich daher meine Verlobung
mit Hektor für aufgehoben.

10819

Flotilde.

Wir gratuliren recht herzlich dem Fräulein **L. Dienstbach**,
Ludwigstraße 2, zu ihrem heutigen Geburtstage.

10810

Verloren

10845

eine kleine **Mappe**, enthaltend mehrere Photographien von Salz-
ammergut. Gegen Belohnung abzugeben bei **Alsbach**, Vergolder.

Ein weißes **Kopftuch** von der Ellenbogengasse bis Marktstraße
Nr. 11 verloren. Dasselbst gegen Belohnung abzugeben. 10837

Goldenes Hemdnäpfchen verloren. Abzugeben in der
Expedition d. Bl. 10864

Eine Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Putzen. N. Schachtstr. 9, 2 St.
Ein ordentliches Mädchen, welches perfekt waschen und bügeln
kann, sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näheres durch Frau
Müller, Römerberg 11. 10836

Eine Frau sucht Beschäftigung. N. Geisbergstraße 9, 3 St. 10789

Ein Mädchen sucht Monatsdienst. Näheres Karlsrufer
Hinterhaus 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Mauergasse 7.

Eine reinliche Person sucht Beschäftigung im Waschen und
Näh. Adlerstraße 30 im Vorderhaus, Dachloggia.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Spülen in einer
Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 20, 1 St.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht Monatsstelle.
Steingasse 14, eine Treppe hoch links.

Eine Frau sucht Monatsstelle; auch übernimmt dieselbe die
eines Ladens. Näh. Nerostraße 41 eine Stiege hoch.

Ein Monatsmädchen sucht Stelle. Näheres Karlsrufer 1.
Eine starke, zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im
Näh. Häfnergasse 18, Hinterhaus, zwei Stiegen hoch rechts.

Gesucht werden auf **gleich** und **später** Mädchen, die
bürgerlich kochen können, Mädchen für allein, sowie Haus- und
und Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter's** Bureau,
Webergasse 13.

Gesucht Herrschafts-Köchinnen, eine gesunde, sucht Schenke.
lässiges Mädchen zu Kindern, sowie Haus- und Küchen-
durch **F. Wintermeyer**, Häfnergasse 15.
Eine Restaurations-Köchin zum sofortigen Eintritt gesucht.
„Zum Uhrthurm“.

Schenkammer, eine gesunde, sucht Schenke.
Dohseimerstr. 20, Hth., bei Schenke.

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich
fleißig, sucht Stelle. Näheres Schachtstraße 24, Hinterhaus.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Ellenbogengasse 10.
Näh. Hinterhaus.

Gesucht werden 2 feine **Bonnen**, welche gut deutsch
französisch sprechen und auch Lust haben, mit auf Reisen zu
zu gehen, 1 feines **Zimmermädchen** und zu größeren An-
2 feine **Hausmädchen**, 2 perfekte **Herrschaftsköchinnen**,
1 feine, bürgerliche **Köchin** für allein und **Hausmädchen**
von Fremden zur Bedienung durch

Frau Birek, 11 Häfnergasse 11.

Eine Köchin,

28 Jahre alt, mit guten Zeugnissen sucht eine gute Stelle;
mehrere Haus- und Zimmermädchen werden gesucht auf 1.
15. März durch Frau Dörner, Kirchstraße 28.

Ein solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann
Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn auf 1. oder
März gesucht Webergasse 10.

Ein anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit ge-
Werkstraße 23, Parterre. Zu melden Vormittags.

Mädchen jeder Branche finden fortwährend gute Stellen
Frau **Petri**, Langgasse 23, Hinterhaus, Parterre.

Ein feineres Stubenmädchen, im Nähen, Bügeln und Se-
bewandert, sucht zum 1. April Stelle. Näheres Expedition. 1083

Eine Hotelköchin sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Exp. 1083

Ein Ladenmädchen in ein feineres Geschäft gesucht. Näheres
der Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen
kann sofort eintreten. Näheres Expedition.

Eine selbstständige Frau, die die Küche und Haushaltung gründ-
lich versteht, sucht in einer kleinen Haushaltung unterzukommen.

Näheres durch Frau Klein, Saalgaasse 10, 2 St. hoch. 1083

Ein kräftiger Hausbursche vom Lande wird gesucht bei Fried-
Zäger, Hof-Conditior.

Ein junger, kräftiger Mann sucht außer Kost und Logis
Stelle oder sonstige Beschäftigung. Näh. Westrichstraße 17. 1083

Gesucht

zum 1. April ein unverheiratheter, zuverlässiger Diener bei
einzelnen, kränklichen Herrn. Militär-Invaliden werden beson-
berücksichtigt. Näh. Exped.

Ein Wochenschneider gesucht bei Bonn, Webergasse 42 im Vorder-
haus.

Ein Mädchen sucht Monatsdienst. Näheres Karlsrufer
Hinterhaus 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Mauergasse 7.

Eine reinliche Person sucht Beschäftigung im Waschen und
Näh. Adlerstraße 30 im Vorderhaus, Dachloggia.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Spülen in einer
Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 20, 1 St.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht Monatsstelle.
Steingasse 14, eine Treppe hoch links.

Eine Frau sucht Monatsstelle; auch übernimmt dieselbe die
eines Ladens. Näh. Nerostraße 41 eine Stiege hoch.

Ein Monatsmädchen sucht Stelle. Näheres Karlsrufer 1.
Eine starke, zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im
Näh. Häfnergasse 18, Hinterhaus, zwei Stiegen hoch rechts.

15 Mark

...gen, der einem verheiratheten, jungen, cautionsfähigen Mann, seine Militärzeit bestanden hat, zum März oder April eine Stelle als Bedienter oder sonst einen dergleichen Posten verschaffen kann. Näheres Exped. d. Bl. 10807

5.000 Mk. auf erste Hypothek auf ein Haus in prima Lage gesucht. Näb. Exped. 10824

Eine stille, kinderlose Familie ohne Geschäft sucht auf 1. April in der Nähe der Rheinstraße 2 Zimmer u. Offerten unter E. G. Exped. d. Bl. 10777

Ein ruhigen Mietern wird eine Wohnung von 5 Zimmern, mit Garten, auf den 1. April gesucht. Näheres im "Neuen Hof". 10799

Wohnung 15 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 10757

Wohnung 29 ist im 2. Stock ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Exped. 10710

Wohnung 10 ist eine neue, elegante Wohnung, bestehend in großen Zimmern mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 10830

Wohnung 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Bleichplatz u. s. w. auf gleich zu vermieten. 10670

Wohnung 5b sind Parterre und Bel-Etage 2 Wohnungen zu vermieten. Näb. bei der Eigentümerin. 10656

Friedrichstraße 23

Wohnung mit 3 Räumen, Küche und Keller, sowie im Hinterhof ein Comptoir und Lagerraum zum 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 10589

Wohnung 16 ist eine Mansarde zu vermieten. 10852

Wohnung 8, 2 Etiegen hoch, ist ein möbirtes Zimmer zu vermieten. 10862

Wohnung 2 ist eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 10761

Wohnung 28 ist an eine einzelne Person ein Zimmer mit oder ohne Küche, sowie ein Dachlogis mit zwei Zimmern auf den 1. April zu vermieten. 10795

Wohnung 39 (Bel-Etage) ist ein möbirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 10624

Wohnung 8 ist ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 10833

Wohnung 7 ist eine gut möbirtes Wohnung zu vermieten. 10669

Rheinstraße 33

Wohnung Bel-Etage mit Küche oder Pension zu vermieten. Näheres Parterre. 10818

Wohnung 55, 57 und 59 sind noch mehrere Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u., nebst Gartenbenutzung, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei M. Meier, Rheinstraße 23. 10592

Wohnung 26 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 10770

Wohnung 30 ist ein Logis zu vermieten. 10768

Wohnung 8 ist Familien-Verhältnisse halber eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 10827

Wohnung Schwalbacherstraße 1 ist eine Wohnung zu verm. 10781

Wohnung 44, eine Etiege hoch, sind zwei große Zimmer, eine Mansarde, Küche, Keller und Holzfall sogleich zu verm. 10854

Wohnung möbirtes Zimmer, sowie ein möbirtes Dachzimmer zu vermieten. Näheres Saalgasse 34. 10848

Wohnung Zimmer zu vermieten Michelsberg 9, 1 St. h. l. 10850

Wohnung Dachstuhl ist zu vermieten Adolphsallee 3, Hinterh. 10829

Zu vermieten auf 1. April

Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör Hermannstraße 2. 10794

Eine 3. Etage im neuen Stadttheile von 5 Zimmern, 2 Mansarden u. (neu hergerichtet) ist für 275 Thaler zu vermieten. Näheres Expedition. 10815

Ein Spezerei-Geschäft

zu vermieten. Näb. Exped. 10808

Bei einer gesund wohnenden, gebildeten Familie finden einige Schüler hiesiger Anst. gute Pension mit Nachhilfe. N. Exp. 10801

Ein Herr findet Logis Helenenstraße 20 im 2. Stock. 10771

Arbeiter erhalten Kost u. Logis Ellenbogengasse 6 im Kleidergeschäft.

Kriegerverein „Germania“.

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Friedrich Stelger** mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 29. d. M. Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 19, aus statt. Zusammenkunft Nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal (Mudersbühl). Um zahlreiche Theilnahme bittet
Der Vorstand.

Verwandten und Bekannten die Trauernachricht, daß unser ältestes, vielgeliebtes, beinahe 4 Jahre altes Töchterchen,

Pauline Bullmann,

am Samstag Vormittag um 9 Uhr nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet heute Dienstag den 29. Februar Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt. Wiesbaden, den 29. Februar 1876.

Die trauernden Eltern:

Joseph Bullmann.

Kath. Bullmann, geb. Schäfer.

10786

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mittheilung, daß mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Vater, der Invalide **Friedrich Stelger**, nach einem langen und schweren Leiden Sonntag Nacht um 1/2 2 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die tieftrauernde Gattin:

Elisabeth Stelger.

Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Steingasse 19, aus statt. 10782

Dankagung.

Für die innige Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer guten Mutter und Schwiegermutter, der Frau **Maria Nikolai**, unseren herzlichsten Dank.

10825

Paul Fröhlich nebst Frau.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unsere unvergeßliche liebe Tochter, Schwester und Schwägerin, **Margaretha Brand**, zur letzten Ruhestätte geleiteten und besonders den Kindern und dem Herrn Pfarrer Ziemendorff für seine tröstende Grabrede unsern tiefgefühlten Dank.

10820

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ausverkauf von Glacé-Schulstiefeln

Um vollständig zu räumen, verkaufe zu denselben Preisen wie im vergangenen Jahre eine sehr große Auswahl der feinsten französischen 2-knöpfigen Glacé-Damen-Schulstiefel, sonst 1 Paar, jetzt 1 fl. 24 kr., 3- und 4-knöpfigen schwedischen Schulstiefel von 1 bis 4 Knöpfen 1 fl. bis 1 fl. 24 kr. Vorzügliche schwarze Glacé-Schulstiefel für Herren und Damen empfehle ganz besonders. Gravatten für Herren und Damen unter dem Einkaufspreis.

2550 Adolph Helmerding, 13 & 14 neue Colonnade 13 & 14

Geschäfts-Anzeige.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir in Wiesbaden, Taunusstrasse 16, ein Bureau errichtet haben, in welchem Aufträge jeder Art für uns durch unseren Obergärtner, Herrn Dirlinger, entgegengenommen und stets prompt besorgt werden.

Wir beschäftigen uns speciell mit Anlegung und Unterhaltung von Gärten und Parks und berechnen Erd- und Chaussee-Arbeiten, Lieferungen von Bäumen, Sträuchern, Blumen und Grasamen, sowie vollständige Arrangirung zu festen Preisen. Ausführliche Pläne für jede beliebige Größe von Gärten und Parks werden mit genauester Kostenberechnung angefertigt. Außerdem fabriciren wir Pavillons, Veranda's, Soliare, Rollschattendecken für Gewächshäuser, Einfriedigungen zu Gärten und Bahnhöfen von geradem Eichenholz, mit verzinstem Draht gebunden.

Durch unsere ausgedehnten Vorräthe sind wir in den Stand gesetzt, große und kleine Gartenanlagen, sowie Anpflanzungen aller Art unter Garantie des Anwachsens und billiger Bedingungen auf die geschmackvollste und zweckmäßigste Weise zu übernehmen.

Bodenheim bei Frankfurt a. M. 10754

Gebrüder Siesmayer.

Für Blumenfreunde.

Angelommen aus „Bad Salzungen“ in Thüringen eine Parthie

Topf- & Land-Nelken

in 12 verschiedenen Farben, darunter die Trauernelke (weiß und schwarz), welche sich sehr gut auf Gräbern eignet. Zu haben Donnerstag den 2. März auf dem Markt, vis-à-vis dem Schlosse.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Wagner.

NB. Auswärtige Herrschaften belieben ihre Bestellungen schriftlich postlagernd zu machen. 10784

Ein Reisekoffer,

ziemlich groß und dauerhaft, wird zu kaufen gesucht. Näh. Schillerplatz 2a, 3. Stod. 10834

Frisch geleerte Dyhoffkasser, noch neu, sind zu verkaufen Helmholtzstraße 29. 10863

Ein gebildeter, junger Mann sucht für das Mittagsmahl (12—1 Uhr) einen guten Vegetarianer-Tisch. Gef. Offerten durch die Expedition dieses Blattes erbeten. 10865

Ein schöner, junger Gold-Brabanter, Dahn (zur Zucht) ist sehr billig zu verkaufen Rheinstraße No. 28. 10779

Ein nupb.-pol. Nähtisch und eine mahag.-pol. Noten-Clavüre stehen billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 10785

Waldsteine, Tannenpflanzen liefert immer noch billiger W. Allendorfer, Ludwigstraße No. 18. 10766

Ein einthüriger Kleiderschrank ist für 7 fl. zu verkaufen Karlsstraße 18. 10811

Ein Ladenschrant, sowie mehrere Glasaffen zu verkaufen Ellenbogengasse 10. 10817

Parzer Kanarienvogel (Männchen und Weibchen) billig zu haben, sowie eine gebrauchte, eichene Treppe Häfnerg. 15. 10847

Damen-Kragen:

Ziegler, Aida, Leonore und Manschetten in Nummern frisch angekommen bei 10760

G. Wallenfels, Langgasse

Transportable Kochherd

eigener Construction zum Preise von 16, 20, 24 und höher stets vorrätig und liefert unter Garantie 10776

Jean Kraus, Geisbergstraße

Nach Frankfurt a. M.

fährt am 4. März ein Möbelwagen leer zurück. in der Möbeltransport-Anstalt von G. L. Jansen in Frankfurt a. M., Brönnertstraße 17. [D. 12872.]

Auszüge

übernimmt unter Garantie F. Winter, Häfnergasse 15.

Ein Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Gärten bei prompter und billiger Bedienung. Friedrichstraße 6.

Geld wird auf Gold, Uhren, Betten, Weißzeug und Werthgegenstände gegeben bei 10790

Frau Kaiser, Kirchhofstraße

Ein schönes Haus in der Nähe der Eisenbahn ist Familien-Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. d. Stern, Agent, Mauergr. 13, 14

Eine gute Doppelpolster (Percussion) zu verkaufen Doppelstraße 14.

Ein gebrauchter Gaslüfter (Barmig) zu kaufen gesucht. Expedition. 10789

Ein großer, starker Koffer

ist billig zu verkaufen Mühlberg 3.

Ein ganz neuer, schön und solid gearbeiteter Mahagoni-Schreibtisch ist zu verkaufen. Näheres Karlsstraße 34.

Schöne Radäpfel per Centner 8 Mark zu haben. Saalgaasse 1.

Hausverkauf.

In der Nähe einer Badestadt ist ein rentables Geschäftshaus mit Inventar und einer Bäckerei mit 800 B. Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres ertheilt Fr. Herrmann, Commissionär, Wiesbaden.

Delesentstraße 8 sind Kropftauben zu verkaufen.

Schöne Kanape's sehr billig zu verkaufen Schulgaasse 18.

Ein kleines Tafelclavier billig zu verkaufen. Näh. Exp.

Eine Parthie ächte, abgelagerte Sabanna-Cigarren zu sehr billigen Preisen (von einem Privatmann) auch in einzeln. Rischen à 100 Stück abgegeben. Näh. Exped.

Parzer Kanarienvogel, vorzügliche Sänger, zu verkaufen Webergasse 14.

Ein massiv gebautes, dreistöckiges Haus ist zu verkaufen. Expedition.

Rheinstraße 34 sind gute Kartoffeln und Didwurz zu haben. Centner 86 Pfg. zu haben.

Zu verkaufen

ein ganz neues, elegantes Salon-Möbel,
bestehend in:

- 1 großen Spiegel, Crystall in Goldrahme,
 - 1 Cödivan,
 - 1 Sopha,
 - 4 großen Fauteuils,
 - 2 kleinen Fauteuils,
 - 6 Polsterstühlen,
 - 1 Kaminstuhl, vergoldet,
 - 1 großen runden Tisch, Nußbaum,
 - 1 kleinen runden Tisch, Nußbaum,
 - 6 Rohrstühlen, geschnitz,
 - 1 Blumentisch, geschnitz,
 - 2 Paar großen Gardinen und 1 in geblühtem Rips,
 - 3 Paar Portièren
- mit allem Zubehör.

Das Ameublement wird wegen plötzlichem, unerwartetem Wohnungswechsel einer hochstehenden Familie unter dem Ankaufspreis abgegeben. Dasselbe ist in dem Möbel-Magazin **große Burgstraße No. 1** zur Ansicht aufgestellt und wird Herr C. Leyendecker das Nähere ertheilen.

10383

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

26. Februar.

Geboren: Am 21. Febr., dem Sanleigehilfen Carl Herrmann e. Z. — Am 26. Febr., dem Zimmergesellen Jacob Martin Bollmerscheidt e. Z. — Am 24. Febr., dem Tapezierer Friedrich Gerlach e. Z. — Am 23. Febr., dem Steinhauer Wilhelm Häuser e. S., N. Wilhelm Gustav Adolf Ludwig. — Am 25. Febr., dem Schuhmacher Wilhelm Josef Müller e. Z., N. Wilhelmine Caroline. — Am 25. Febr., dem Kaufmann Jean Geismar e. S. — Am 23. Febr., dem Schulbedienten Wilhelm Triebert e. Z. — Am 25. Febr., dem Curiauportier Peter Weidenfeller e. t. S.

Aufgehoben: Der Längergehilfe Philipp Wilhelm Simon von Riederstein, A. Diez, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Louise Susanne Auguste Reiger von Walsdorf, A. Idstein, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 25. Febr., der Kaufmann Johann Jacob Wilhelm Reiser von Alzenberg, wohnh. daselbst, und Auguste Pauline Kurze von Worms, bisher zu Worms wohnh. — Am 26. Febr., der Schlosser Georg Wilhelm Beer von hier und Catharine Krämer von Dattenheim, A. Eltville, bisher zu Dattenheim wohnh. — Am 26. Febr., der Secondelieutenant der Landwehr-Feldartillerie und Bodeinspector Max Armand Georg von Dobrilug, Reg.-Bez. Frankfurt a. O., bisher in L-Schwalbach, jetzt in Schlagenbad wohnh., und Elisabeth Charlotte Kolb von hier.

Gestorben: Am 25. Febr., Julie Johanna, Z. des Kupferschmieds Guard Meyer, alt 10 M. 4 J. — Am 26. Febr., der Kanonier Johann Georg Juchacz von Rirn, Kreis Kreuznach, alt 17 J. 2 M. — Am 26. Febr., Friedrich August, S. des Buchhalters August Rehm, alt 26 J.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 27. Februar.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Wien)	327,71	328,73	323,77	328,40
Thermometer (Reaumur)	+7,2	+8,0	+5,6	+6,93
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,54	2,65	2,94	2,71
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	67,3	65,5	89,6	74,18
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bed. u.	trübe.	schwach bedekt.	—
Regenmenge pro □ in par. G.	—	—	Regen.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 G. m. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
Kassauischer Kunstverein. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 11 bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet.
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Dienstag den 29. Februar.

Mädchen-Beihenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—9 Uhr: Unterricht.
Sprudel. Abends 11 Min. nach 7 Uhr: Große Damenversammlung in den Sälen des Kurhauses.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Großer Maskenball im „Saalbau Schirmer“.
Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Urgemüthliche Herrenversammlung im „Erbsprinz“.
Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Costümierter bezw. Maskenball.
Gesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Gesangsverein „Union“. Carnevalistische Abendunterhaltung mit Ball im „Römerhalle“.
Königliche Schauspiele. 47. Vorstellung. (108. Vorstellung im Abonnement.) Anfang 4 Uhr Nachmittags. Neu einstudirt: „Eulenpiegel, oder: Schabernack über Schabernack.“ Localposse mit Gesang in 4 Akten von F. Restrop. Musik von A. Müller. — Neu einstudirt: „Die Modistinnen.“ Komisches Ballet in 2 Abtheilungen, arrangirt von A. Balbo.

Die Stiefmutter.

Erzählung von Mary Dobson.

(Fortsetzung.)

Der geängstigte Johann wälzte sich unruhig auf seinem Lager hin und her, was ich nicht beachtete, sondern ernst und bestimmt fortfuhr: „Ich weiß durch Frau Linden, daß Ihr, wenn auch nicht freiwillig, doch dazu beigetragen, daß sie aus dem Vaterhause verstoßen ward, und dadurch seid Ihr auch Mitveranlassung geworden, daß sie mit ihrem zarten Kinde lange im Elend gelebt.“

„Ich habe sie getroffen, als sie, die einzige Tochter des reichen Herrn Hochheim, so arm war, daß sie für ihren kranken Sohn keinen Arzt rufen mochte, habe dann diesen behandelt und so ihre traurige Geschichte erfahren. Durch einen glücklichen Zufall weiß ich genug, um schon heute ihre Unschuld vor aller Welt erklären, und über ihre Stiefmutter Schmach und Schande bringen zu können; allein auch von Euch will ich noch wissen, ob das, was Ihr auf Frau Hochheim's Geheiß von der früheren Malwina Hochheim ansagen solltet, streng der Wahrheit gemäß gewesen, wenn nicht, so gesteht Eure Schuld ein, und macht gut, was Ihr gegen die Unschuldige gestündigt, die doch Euch ganz gewiß nie mit einem Wort gekränkt oder beleidigt hat!“

Meine ernste Rede blieb nicht ohne Wirkung. Den Thränen, die schon längst seine Augen gefüllt, freien Lauf lassend, erwiderte er mit stotternder Stimme: „Nein, nein, sie hat mich nie gekränkt, ist immer gütig und freundlich gegen mich und die Meinen gewesen, und ich habe Unrecht, das größte Unrecht gethan, daß ich mich verleitete ließ, gegen die ganz Schuldlose zeugen zu wollen!“

„So gesteht uns ehrlich und offen, was Ihr wißt und was vorgefallen ist!“

„Ich darf es nicht!“ stöhnte der Bessagene werthe.

„Fürchtet Euch nicht länger vor Frau Hochheim, sie wird Euch nicht mehr schaden können, denn ihre jetzige Rolle ist sehr bald ausgespielt!“

„Und versprechen Sie mir, daß ich genesen und ganz gesund wieder werde?“

„So viel es in der Macht der Aerzte liegt, ja! — Dazu aber versichern wir Euch die gänzliche Verzeihung Eures Herrn, die er Euch um so eher angedeihen lassen wird, wenn er erfährt, wie sehr Ihr schon durch eigene Gewissensbisse gelitten!“

Nach nochmaligem Bögem erzählt und nun Johann, daß er wie auch Christine von ihrer Herrin durch ein Geldgeschenk bestochen seien, Alles das von ihrer Stiefmutter anzuhängen, was sie von ihnen verlangte und sie ihnen vorher mittheilen werde. Wollten sie es nicht thun, so würde sie sie augenblicklich fortjagen, was Beide gleich sehr geschränkt, da er sich erst kürzlich in der Stadt verheirathet, und Christine sich mit einem braven Mann verlobt habe.

„Wehr verlangten wir von dem Kranken nicht zu wissen, ich aber sah meinen Freund mit triumphirendem Lächeln an, worauf wir Beide ihn zu beruhigen versuchten, ihm einige stärkende Tropfen verschrieben

und uns dann entfernten, nachdem wir versprochen, am folgenden Morgen wieder zu kommen.

„Eine sonderbare Fügung,“ bemerkte mein Freund, als wir das Haus verließen, „daß gerade ich Dich zu dem armen Johann führen mußte! Uebrigens kannst Du Dir Glück wünschen, in der Sache so weit gediehen zu sein.“

„Ohne Deinen, wenn auch unfreiwilligen oder zufälligen Beistand wäre ich soweit nicht gekommen! — Jetzt aber will ich gleich zu Frau Linden gehen, damit auch sie die stattgehabte Unterredung erfährt. Willst Du mich begleiten?“

„Ich glaube, es ist besser, ich bleibe ihr noch fremd. Wer weiß, wie bald schon mein Zeugniß erforderlich ist.“

„Da magst Du Recht haben,“ entgegnete ich ihm, und nach diesen Worten trennten wir uns, Beide nach verschiedenen Richtungen abgehend.

Ich fand Malwina Linden mit einer feinen Stickerei beschäftigt, die sie für ein Magazin anfertigte. Sie mußte mir eine ungewöhnliche Erregung ansehen, denn nach der ersten Begrüßung, als eben der kleine bildschöne Edmund, der jetzt wieder frisch und gesund war, seinen gewohnten Platz auf meinen Knien eingenommen und mit meiner Uhrkette spielte, sagte sie, ihre schönen Augen mit freudlichem Ausdruck auf mich heftend: „Herr Doctor, Sie haben heute entweder schon eine sehr glückliche Cur vollführt, einem Menschen das Leben gerettet, oder sonst etwas Freudiges erfahren.“

„Und wenn Letzteres der Fall wäre, Frau Linden,“ entgegnete ich mit einem Blick der Bewunderung auf das jugendliche Antlitz, das so vertrauensvoll sich mir zuwandte, „wenn ich heute durch eine höhere Fügung oder glücklichen Zufall, ich weiß nicht, wie Sie es nennen wollen, zur Kenntniß von Thatfachen gelangt wäre, die Sie als rein und schullos, Ihrer Stiefmutter ganze, ich möchte wohl sagen verbrecherische Handlungsweise, dagegen in ein grelles Licht stellen, und wenn selbst einer ihrer Zeugen eingestanden, wie er von ihr gezwungen sei, gegen Sie zu sprechen, was würden Sie da sagen?“

(Fortsetzung folgt.)

? Gemeinderaths-Sitzung vom 26. Februar. Herr Christian Pimper trägt in einem Gesuch vor, daß, nachdem er auf seine Kosten einen Uebergang über die Adelsbaidstraße, ein Trottoir bis zu seinem Hause No. 19 der verlängerten Nicolassstraße, sowie eine gepflasterte Straße von der Nicolassstraße bis zu seiner Eigenthumsgrenze unter Aufsicht der städtischen Behörde habe herstellen lassen, werde dieser Weg ausschließlich von Fuhrwerk im Interesse der Stadt benutzt und sei derselbe in einen verfallenen Zustand gebracht. Alle Rekruten- und Coatsführer passirten daselbst Gassen und verurtheilten Schmutz und Schlamm, der durch Ueberfüllung mit Koffen aus der Gasfabrik so vermehrt werde, so daß beladene Fuhrwerke nur mit größter Mühe bis an die Grenze seines Eigenthums, aber nicht weiter zu bringen seien, weil der Weg jenseits jetzt bodenlos sei. Gesuchsteller glaubt, daß der bergegnete Mischstand für Rechnung der Stadt beseitigt, die Straße, soweit sie gepflastert ist, gereinigt und durch Ueberfüllung mit harten Steinen in guten Zustand gebracht und erhalten werde. Dem Antrag entsprechend beschließt der Gemeinderath, da der Weg ausschließlich von städtischem Fuhrwerk benutzt wird, den Herrn Stadtbaumeister zu beauftragen, das Weitere auf Kosten der Stadt zu veranlassen. — Die Herren Wilhelm Loß und Ludwig Klingelhofen wollen vor ihren Häusern Adelsbaidstraße No. 4a und 5a einen provisorischen Uebergang über die Straße nach dem gegenüber gelegenen Trottoir von einem Meter Breite auf eigene Kosten anlegen, und zwar von ordinären Steinen. Auf letzteres Ansuchen kann nicht eingegangen werden, vielmehr beschließt der Gemeinderath, einen Uebergang auf Kosten der Gesuchsteller pflastern zu lassen, jedoch nur aus gutem Material. — Gemäß des unterm 21. d. Mts. gefaßten Gemeinderathsbeschlusses, betreffend die Unterfangung der Heidenmauer, ist Herr Louis Walther gehört worden und erklärt derselbe sich mit der in dem Protokoll vom 18. d. M. vorgeschlagenen Abänderung des Projectes bezüglich der Straßenverbindung zwischen Schulberg und Kirchhofgasse einverstanden. Ferner ist derselbe bereit, das in die projectirte Verbindungsstraße zwischen dem Schützenhofterrain und der Adelsbaidstraße entfallende Terrain, soweit dasselbe in seinem Besitz ist, unentgeltlich an die Stadtgemeinde abzutreten. Endlich ist derselbe mit der auf seinem Terrain beabsichtigten Unterfangung der alten Heidenmauer einverstanden und stellt die Benutzung seines Terrains — soweit nötig — dazu zur Verfügung. Was die durch die Unterfangung der Heidenmauer entstehenden Kosten anbelangt, so erklärt Comparent, hierzu nicht beitragen zu können. Er habe auf seinem Grundstück hinter dem Heidenmauer-Thurm ein altes Gewölbe gehabt, dieses sei in Folge Frostes und Regens eingestürzt und dadurch Boden an der Heidenmauer nachgerutscht. Die Unterhöhlung der Heidenmauer rühre schon aus sehr langer Zeit her. Zu dem oberen Theile der Verbindungsstraße zwischen Schulberg und Kirchhofgasse habe er das von seinem Grundeigenthum nötige Terrain theils bereits abgetreten und sei er zur Abtretung des weiteren Theiles bis einschließlich des Rondels bereit, werde auch zu den Kosten der Anlage dieser Straße pro rata der Front-

länge seines Bau Terrains beitragen. Wenn es sich bei der Unterfangung der Mauer als nötig ergebe, zur Erzielung einer Böschung etwas von seinem Grundeigenthum zu verwenden, so habe er auch hiergegen nichts einzuwenden. Gegen diese Erklärung wird nichts zu erinnern gefunden und wird beschlossen, die Verhandlungen mit den übrigen Interessenten fortzusetzen. — Der Director der Baugewerkschule, Herr Vogel, beabsichtigt, am 18. und 19. März d. J. eine Ausstellung der von seinen Schülern gefertigten Arbeiten zu veranstalten und ersucht um mietweise Ueberlassung eines städtischen Saales zu diesem Zweck. Da aber ein solcher nicht disponibel ist, so soll es dem Gesuchsteller überlassen bleiben, sich anderweit um ein Local zu bewerben. — Herr Schmiedemeister August Wette ersucht um die Erlaubniß zu einem Neubau an der Herrngartenstraße. Hierzu wird beschloffen, das Gesuch der Königl. Polizei-Direction mit dem Ersuchen zurückzugeben, dasselbe demnächst wieder an den Gemeinderath gelangen zu lassen, bezugs reformirter Erledigung dieser Angelegenheit, d. h. Eintheilung des ganzen städtischen Weges und Verhandlung mit den Interessenten. — Genehmigt werden sodann die Gesuche: 1) des Herrn August Doderer (Neubau einer Scheune auf seinem Grundstück Adlerstraße 39); 2) des Herrn Heinrich Hammelmann (Anlage eines Verbindungsganges zwischen dem Vorderhaus und Seitenbau Kirchstraße 21); 3) des Herrn Friedrich Körner (Erbauung eines Hinterhauses, sowie Umbau seines Vorderhauses Römerberg 35). Das Gesuch des Herrn H. Mitwisch um Erlaubniß zur Erbauung einer Waschküche mit Dampfkessel, sowie Erhöhung der Gartenmauer Eisenstraße 17 wird der Königl. Polizei-Direction mit dem Bemerken vorgelegt, daß auf die betreffenden Bestimmungen der Baupolizei-Verordnung über Errichtung von Brandmauern aufmerksam zu machen sei. — Die Direction der Actiengesellschaft „Bierbrauerei und Eiswerk Wiesbaden“ beabsichtigt eine Wasserleitung längs der Sonnenberger Gasse anzulegen. Diefem Gesuche wird unter folgenden Bedingungen willfahrt: 1) Die Genehmigung erfolgt auf Widerruf; 2) Gesuchsteller ist dauernd verpflichtet, die Anlage, soweit sie städtisches Terrain berührt, in gutem Zustand derart zu erhalten, daß die betreffenden städtischen Anlagen dadurch nicht geschädigt werden; 3) in angemessenen Abständen sind Reinigungsfahrzeuge anzulegen, damit Aufgrabungen im städtischen Terrain bezugs Reinigung der Leitung nicht erforderlich werden; 4) die Stadt behält sich freie Hand bezüglich aller etwaigen Änderungen der betreffenden Straßen- und Wegekörper vor und sind die Anlagen bei solchen Änderungen gleichfalls derartig zu modifiziren, daß der Stadt dadurch irgend welche Störungen nicht erwachsen; 5) die Anlage hat unter städtischer Bauaufsicht zu geschehen. — Nachdem wegen des Gesuches des Herrn Zimmermeisters Fr. Meinede um Ueberlassung eines Theiles des Dachbrettes neben seinem Grundstück an der verlängerten Hellmündstraße, insbesondere auch die zweckliche Eintheilung des Terrains zwischen der Infanteriecaserne, Hellmund- und Bleichstraße die nötigen Vorverhandlungen eingeleitet sind, gibt die Baucommission ihr Gutachten dahin ab, daß 1) bei mit dem Militärfiskus zu verhandelnden weiteren Verhandlungen davon abzugehen sein wird, daß Ersterer gleich den Privaten für die ganze Straßenfrontlänge, welche er beim Austausch erhalten würde, die halbe Straßenfläche in natura hinzulegen resp. zu vergüten haben würde und desgleichen die bezüglich der Kosten für Straßen- und Canalbauten zu tragen; 2) das städtische Balkenmaß, Feldweg- und Dachbrett-Terrain soll mit dem Fiskus resp. 2c. Meinede bezugs Arrondierung in gleichen Flächen gegeneinander ausgetauscht werden; 3) ein Ausschnitt aus dem der Stadt zufallenden Terrain für 2c. Meinede wie ein Valpusschen Projecte erscheint nicht zulässig. Aus dieser Grundlage schlägt die Baucommission vor, daß mit dem Fiskus sowohl wie mit dem Gesuchsteller verhandelt werde. Der Gemeinderath schließt sich dem Gutachten der genannten Commission an und wird dieselbe ersucht, unter Zuziehung des Geometers eine andere Eintheilung zu treffen und mit den Interessenten weiter zu verhandeln. (Geheime Sitzung.)

? Strafkammer vom 23. Febr. In der heutigen Sitzung wurde zunächst das Urtheil gegen den Kaufmann Nade aus Mainz wegen Verschlimpfung einer christlichen Kirche durch den Vorsitzenden publicirt. Das Urtheil lautet auf 3 Monate Gefängniß und Ersatz der Kosten. — Der Schuhmachergeselle Philipp Carl Born von Remel, 21 Jahre alt, kam am Abend des 14. Februar c. mit noch einem Collegen Arm in Arm von der Langgasse nach der Kirchgasse und waren beide auf der Straße sehr laut und ausgelassen, so daß der dort stationirte Schuttmann Veranlassung nahm, den Begleiter des Born nach seinem Namen zu fragen, und als er sich dessen weigerte, wollte ihn der Schuttmann nach der Wache führen. Ganz unerwartet erhielt derselbe einen Schlag von hinten in das Genick, daß er zusammenfiel und als er sich aufrichtete, wurde der Schlag wiederholt. Der von Beiden geschlagen oder gestoßen hat, kann der Schuttmann nicht angeben, er hielt sich indessen den Angeklagten fest und nahm ihn mit in Arrest. Durch die eidlische Zeugenaussage eines Dienstmanns wird festgestellt, daß der Angeklagte derjenige gewesen, der dem Schuttmann den Schlag versetzt hatte. Das Gericht verurtheilt ihn wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten unter Ausrechnung der von demselben bis jetzt erstandenen Untersuchungshaft. — Durch Urtheil der Königl. Amtsgerichts zu St. Goarshausen vom 16. December pr. wurde der Kasser Jacob Kasper von Reckert wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß bestraft. Die von dem Angeklagten gegen das ermä. Erkenntniß eingelegte Berufung wird zurückgewiesen. — In der Privat-Angelegenheit des Polizeihilfsassistenten Faustmann gegen die Ehefrau des Eisenbahn-Assistenten Bloß wegen Beleidigung erkannte das kgl. Amtsgericht III. hier unterm 3. November pr. gegen die Bekl. eine Geldstrafe von 21 Mark, gegen dieselbe rechtmäßig die Berufung angemeldet hatte. Die Strafkammer weist auch diese zurück und verurtheilt die Beklagte auch in die Kosten dieser

Inhalt. — Margaretha Gardoll aus Elville, Tagelöhnerin, 31 Jahre alt, wegen Landstreicherei, Betrugs und Diebstahls bereits bestraft, wird auf Grund der §§. 242 und 244 angeklagt, daß sie am 21. Februar cr. ein der Margaretha Reiningger Wwe. dahier gehöriges Kleid sich rechtswidrig angeeignet habe. Die Angeklagte ist geständig, und wird in dem nicht sehr hohen Werth des Kleides ein Strafmißbrauchsgrund gefunden. Der Gerichtshof verurtheilt die Angeklagte zu einer Gefängnißstrafe von 1 Jahr, sowie zum Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren. — Am Nachmittag des 14. d. M. bemerkte der Fuhrmann Nicolay, daß ihm ein Rod abhanden gekommen war. Als bald wurde constatirt, daß dem Gastwirth Wagner ein solcher Rod von einem bei ihm eintretenden Fremden für 70 Pfennige verkauft worden war. Der Dieb wurde ermittelt, und ist derselbe geständig. Er heißt Jacob Franz, ist aus Oberlein gebürtig, 32 Jahre alt, früher Goldschmied, jetzt Fälscher. Für den vorliegenden Diebstahl hat derselbe 3 Wochen Arrest zu verbüßen. — Jacob Jmand von Limburg, 25 Jahre alt, Fuhrknecht, ist geständig, seinem früheren Dienstherrn J. W. Fromm nicht eine Reisende aus dessen Pferdebestall gestohlen und solche für 1 Thaler verkauft zu haben. Jmand ist noch nicht bestraft und hat für den vorliegenden Diebstahl eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen zu verbüßen. Die von demselben seit dem 26. d. M. verübte Unterschlagung wird ihm in Anrechnung gebracht.

§ (Königl. Schauspiele. — „Mathilde“ von Benedix.) Da ich am Sonntag Morgen nach dem Frühstück auf meiner Stube, beschäftigt, mir eine Besprechung des Benedix'schen Schauspiels „Mathilde“ zuwenden. Es klopfte, und herein tritt mein offenbar etwas aufgeregter Freund mit der Frage: „Warst Du gestern Abend im Theater?“ — Ich: „Aberdings.“ Er: „Nun ich hoffe, daß Du einmal ordentlich ins Zeug gehst. Wie mag man die „Waise von Lomond“ oder nun gar den Rühr-Pudding mit Thränen sauce die „Mathilde“ heut zu Tage noch vorführen?“ Ich: „Nur immer langsam voran, mein Verehrtester! In die „Waise“ ist Manches gegangen, weil das Stück ihr in ihrer Jugend Thränen entlockt hat und Jugenderinnerungen aufzufrischen gewöhnlich nicht unangenehm ist, manche Jüngere deshalb „weil sie schon so viel davon gehört“ oder den Currier des Roman gelesen hat.“ Er: „Auch ein Grund, aber ein schlechter! Ich begreife nicht, wie man unseren Darstellern das Lernen so veralteter Stücke zumuthen mag. Ist doch noch so viel Besseres von dem, was man für diesen Winter versprochen, zurück. In diesem ganzen Jahre — (Ich: „Recht zwei Monate alt!“) — Er: „Ist erst eine einzige nennenswerthe Novität, die „alte Tante“, ich wollte sagen „Tante Theres“ gegeben worden.“ Ich: „Das Beste hat wohl darin seinen Grund, daß durch das Fingler'sche Schauspiel, durch das Kranklein verschiedene Mithalieder und durch andere Umstände es nicht gut Anders zu machen war.“ Er: „Was hinter den Coulissen vorgeht, mit welchen Schwierigkeiten die Verwaltung zu kämpfen hat, darnach habe ich nicht zu fragen. Ihr Zeitungsschreiber könnt Euch das erzählen lassen und es mag Euch recht nützlich sein; für mich existirt nur das, was sich auf den Brettern darstellt. Wie das zu Stande kommt, ist mir einerlei.“ Ich: „Zugegeben; vielleicht hat die Theaterleitung auf den General Rücksticht genommen, vielleicht wird sie jetzt, wenn die Leute nicht mehr von anderweitigen Vorstellungen in Anspruch genommen werden, uns mit Neu-Einstudirungen besserer Stücke und mit Novitäten überfallen.“ Er: „Findest Du denn etwa auch darin eine Rücksticht auf den Carneval, daß man auf seinem Höhepunkt ein Requiem aufführt?“ Ich: „Wir wollen bei unserem Thema, dem Schauspiel, bleiben; übrigens geschah es vielleicht das Gegenfalsche halber.“ Er: „Zugegeben; bleiben wir beim Schauspiel; warum hat man denn aber in den letzten Carnevals-Weeks drei neu einstudierte Mithalieder hintereinander aufgeführt?“ Ich: „Du hast auch immer etwas! Versprochen waren allerdings noch eine ganze Anzahl der besseren älteren Lustspiele.“ Er: „Was hast Du denn da zu verteidigen, daß von Schatepeare den Abonnenten nur „Macbeth“ und „Biel Rarm um Nichts“, von unserm Werke in diesem Winter bislang gar Nichts vertreten war?“ Ich: „Dies und manches Andere mag wohl darin seinen Grund haben, daß unser nen eingetragener Charakterpieler noch nicht eingetroffen ist.“ Er: „Muß denn immer eine Lücke im Personal sein? Kommt denn Der überhaupt noch? Erst hier ist es am 1. December, dann am 1. Januar, dann am 1. März.“ Ich: „Ich glaube zu wissen, daß er am 1. April hier eintritt und wird dann manche Aufklärung überhaupt erst möglich sein. Herr Kühns wird, wie man mir sagt, in Björnson's „Hallsfement“ debütiren.“ Er: „Nachdem dieses vielleicht bedeutendste Stück der letzten Zeit fast über alle Bühnen mit dem größten Erfolg seinen Weg genommen, werden wir es wirklich auch hier zu sehen bekommen?“ Ich: „Ich dachte doch, Novitäten wären in der ersten Hälfte des Abonnements genug gebracht worden.“ Er: „Sa wohl: „Citronen“, „Liebe für Liebe“, „Parina“. Ich: „Du bist malitios und ungerecht. Wenn man überhaupt Novitäten bringen will, muß man auch riskiren, daß die eine oder andere abgelehnt wird; übrigens hat „Citronen“ anderwärts ganz gut gefallen.“ Er: „Anders besetzt und anders gespielt, wie hier.“ Ich: „Darüber ließe sich freilich Mancherlei sagen.“ Er: „Die Abonnenten werden ungeduldig und verlangen ein besseres Repertoire. Kommt nicht bald Abhilfe, so fürchte ich, daß das kaum erwachte Interesse wieder einschlüft und im nächsten Winter die Vertheilung am Abonnement noch schwächer wird.“ Ich: „Die erste Theaterwoche mag allerdings bei dem Einen oder Anderen verbracht sein, doch, da wohl demnächst eine Veränderung zu erwarten ist, so wird es heißen: Ende gut, Alles gut.“ Er: „Ich will es glauben, doch sprechen wir uns noch darüber. Eins aber halte ich mir aus: Du seht den Inhalt unseres Gesprächs ins Tageslicht.“ Ich: „Ich hätte ja dann zu fürchten, daß man mir wieder meine Annahmen, in einem Annoncenblättern Recensionen zu verzeihen“, vorwirft.“ Er: „Deshalb läßt Du es doch nicht sein. Du warst überdies lange genug in Dresden, um die Birtuosität gewisser Leute in hämischen

Inseraten würdigen zu können. Also — es bleibt dabei; guten Morgen.“ — Da mein Freund keinen Spaß versteht und um jede Verantwortung von mir abzulehnen, habe ich hiermit seinen Wunsch erfüllt. Du hast, schöne Leserin, wohl auch längst den Namen meines Freundes errathen? Nicht? nun, auf seiner Visitenkarte steht: Publicus; er ist ein gar strenger Herr, gewohnt, auf seinem Schein zu bestehen. — Doch, ich wollte ja eine Besprechung der Aufführung von „Mathilde“ schreiben; ja, wenn mir das Gespräch mit meinem Freunde nur nicht die Laune verborben hätte! — Wie wenig das Sujet unserer Zeit noch befragt, wurde vom Publikum dadurch bekräftigt, daß verschiedene Stellen eine vom Verfasser nicht beabsichtigte Heiterkeit hervorriefen. Der Rebenittel lautet: „Ein Frauenherz“. Mathilde wird zwischen die Liebe zu dem Vater und dem Manne ihrer Wahl gestellt, sie hat alle Wundlungen von Liebesleid und Seelenschmerz durchzukämpfen. Es sind dabei nur sentimentale und larmoyante Seiten zur Geltung zu bringen. Fräulein Wolff bemerkt in dieser Rolle, daß sie auch diese Accorde in ergreifender Weise anzuschlagen versteht; es ist ihr die künstlerische Bewältigung der Aufgabe um so höher anzurechnen, als ihre Individualität sie nicht darauf hinweist. Das Publikum wußte denn auch diese Leistung zu schätzen und ehrte die Künstlerin durch ungewöhnlich wiederholten Hervorruf. Ihr Partner, Herr Reimann, gab als Maler Arnau die stolze und reizbare Künstler-Natur ebenfalls trefflich wieder.

§ Wiesbaden, 27. Febr. (Curhaus. — Zweites Direction's-Concert.) Das gestrige Concert repräsentirte uns zwei Namen — Johannes Brahms und G. Henschel, deren ersterer indeß schon hinreichend war, demselben eine gewisse Celebrität zu geben. Wenn Schumann das Wiegenlied des Künstlerthums so dithyrambisch gesungen, wie dies 1853 von demselben mit Brahms geschah, der hat eo ipso Anspruch auf unser lebhaftestes Interesse, wenn er auch nicht mittlerweile „einer der ersten Würdenträger in unserem musikalischen Staate, der Erbe des Schumann'schen Geistes“, geworden wäre. Als solchen aber muß ihn Jeder schon aus der Fülle seiner eigenartigen Compositionen heraus erkennen. Brahms steht einerseits in seiner souveränen Herrschaft über die Mittel der Harmonik, des Contrapunktes und der Instrumentation, wie durch in seinem jedem äußeren Branke sich ferne haltenden Ernst seiner Gedankenfolgen auf Schumann'schem Boden, anderseits inmitten des musikalischen Gährungsprozesses der Zeit. Seine zahlreichen Werke für Clavier, insbesondere seine Sonaten, Compositionen für Kammermusik, seine Orchesterstücke und der Reichtum seiner Lieder geben Zeugniß von seinem besartigen Schaffen. Durch sein „deutsches Requiem“ wurde er zuerst in unserer Stadt eingeführt, und sein Pianoforte-Concert (mit Orchester) op. 15 hat er selbst uns gestern vorgeführt. Letzteres ist als „eine düstere Wiesengeistalt, ein Gemälde voll dämonisch entfesselter Leidenschaft und verzweifelter Kampfes um Sein und Nichtsein“, namentlich in dem Maestoso-Satz, in dem nicht weniger als fünf Haupt-Themen zur Verarbeitung kommen, bezeichnet worden, während im Adagio, das Brahms selbst mit „Benedictus qui venit“ überschrieb, Klarheit und Ruhe und eine andachtsvolle Weihe zu Tage tritt und das Rondo-Allegro mit dithyrambischem Schwunge sich abspielte. Trotz der gewaltigen Anlage dieses riesigen Tonwerkes ist es doch selten zu durchschlagendem Erfolge gekommen. Für unsere gewöhnlichen Concertkünstler gibt es wenig Vorbeeren darin zu pflücken, da der Pianist sich dabei gänzlich selbst vergessen muß; aber auch bei dem Vortrag durch eine Clara Schumann, einen Leschetitzky, Tanejeff, ja durch den Meister selbst, hat es eine besondere Begeisterung selten zu erwecken vermocht. Eine Frankfurter Kritik aus verfloßener Woche bemerkt in gleichem Sinne: „Ob Brahms bei seinem hiesigen Besuch unter seinen Werken die zu seiner Popularisirung geeigneten Apokalypse gewählt hat, will uns fraglich erscheinen, und namentlich dürfte bezüglich des vorgeschriebenen Clavier-Concertes op. 15 gar Mancher in diesem Evangelium Johannes nicht seine Passion erblickt haben.“ Was neben dem verschleierte Gedankenansdruck trotz des inneren Reichtums einer derartigen Würdigung besonders im Auge steht, ist die eigenthümliche Verwebung des Orchesters mit dem Piano, welches letztere, mit Ausnahme der Adagios, nicht eben für sich zu glanzvoller Entfaltung gelangt, eher mehr überdeckt wird. Was La Mara von den Brahms'schen Werken überhaupt sagt, das läßt sich ganz speciell auf das Clavier-Concert anwenden: „Der seiner Gaben (Brahms) recht froh werden will, muß ernsthaft um seine Freundschaft werben. Der Werth dessen, was er uns gibt, liegt nicht oben auf, sondern tief drinnen. Seine Weihe ist nach Innen geleitet, gedankenvoll, seine Rede oft räthselhaft und herbe, fern von gewöhnlicher Annuth und offener Freundschaft. Eine gewisse Schwere haftet an seiner Tonpoesie; sie spottet des einmaligen Hörens etc. Daß Brahms selbst der beste Interpret seiner eigenen Werke ist, bedarf keiner Auseinandersetzung, ebensowenig, daß er ein Meister des Pianoforte im Schumann'schen Style ist. Gleichermassen manifestirte er sich in dem Vortrage der Solostücke: Adagio von Schubert, Gavotte von Gluck (ursprünglich zum Concertvortrag für Frau Schumann eingerichtet) und Etude nach Paganini. Das Publikum spendete ihm nach dem „Concerte“ wie nach den letztgenannten Piecen den lebhaftesten Beifall und das Orchester bei ersterem einen Zuschuß. Die Gesangsvorträge des Herrn Henschel umfaßten eine Arie von Händel und sieben Lieder von Brahms. Die Stimme dieses Sängers ist weniger brillant und zum Antrage äußerer Effekte geeignet; allein zur Interpretation geist- und empfindungsvoller Lieder-Compositionen, wie die Brahms'schen, dürfte nicht leicht ein trefflicherer Sänger zu finden sein. In ihm ist die Gesangsseele lebendig, welche es versteht, den verschleierte Regungen des Componisten nachzugeben, die in jedem Liede sich anders und eigenartig ausprechen. Von den bekannter gewordenen Liedern waren unter den sieben zwei vertreten: „Wie bist du, meine Königin“ und „Von ewiger Liebe“. — Brahms steht eben im Alter von 43 Jahren (er wurde 1838 in Hamburg geboren und siedelte 1853 nach Wien über), und es ist von ihm noch viel

zu hoffen. — Das Concert war nicht sehr stark, aber von kunstbegeisterten Elementen besucht, die dem Meister sinnig zu huldigen verstanden.
 (Curhaus-Maskenball.) Der vorgestrige vierte und letzte Maskenball war, wie sich voraussehen ließ, ein glänzender. Nicht allein, daß er außergewöhnlich stark besucht wurde, und daß die feinere Gesellschaft reich vertreten war, entfaltete sich auch eine Pracht von Costümen der mannigfaltigsten Art. Ton und Haltung waren trotz reichen Humors und allgemeiner Heiterkeit höchst decent, wie es einem Curhaus-Ball angemessen erscheint. Zwei in dem weißen Saale aufgestellte Poupées holländaises (Kreiselspiele) und ein Roulette mit dem niedrigsten Einsätze von 50 Pf. und dem Maximum einer Million verschafften den glücklichen Spielern eine größere Zahl von recht hübschen Gewinnen resp. Preisen. Den Besuchern standen alle Säle offen, wodurch selbst bei dem starken Andrang frische Circulation erhalten blieb. Die sämtlichen Arrangements zeigten von Umsicht und Sorgfalt.

(Heutige Sprudel-Damensitzung im Curhause.) Wie wir hören, sollen zur heutigen letzten diesjährigen großen Damensitzung der Gesellschaft „Sprudel“ ganz außerordentliche Vorbereitungen in jeder Beziehung getroffen sein, so daß dieselbe den Glanzpunkt der diesjährigen Veranstaltungen des Sprudels bilden wird. — Das Programm der Sitzung soll mannigfaltiger denn je sein und die meisten der Vorträge werden in Costüm stattfinden. Ganz besonders wird jedenfalls die carnavalistische Eröffnungsfeier der Sitzung gefallen, in welcher der Prinz Carnaval und Genossen in neuen reizenden Costümen mitwirken werden. Ferner soll ein Schuleramen stattfinden; der Ritter Blaubart, musikalische Clowns, Caputiner u. s. f. werden die Sitzung mit ihrer Gegenwart bereichern. Aber auch der Armen wird in allen jenen Freuden nicht vergessen sein und denselben eine reiche Spende aus der Sprudel-Tombola voraussichtlich zufließen; denn hunderte von werthvollen Geschenken sollen zu letzterem Zwecke eingekauft sein, wobei es Erwähnung verdient, daß ein hiesiges Bankhaus allein drei Weininger Loose im Werthe von 21 Thalern eingekauft hat. — Die Sitzung, in welcher zudem die decorirten Sprudler, angethan mit ihren Comthurkronen und allen Insignien der Würde, erscheinen werden — wird somit in jeder Hinsicht eine glänzende werden und einen würdigen Abschluß der diesjährigen Veranstaltungen des „Sprudels“ bilden.

(Sprudel.) Wie bekannt, zählt auch der „Sprudel“ unter der Einwohnerzahl des nahen Diebrich zahlreiche Mitglieder und es sind Seitens der Letzteren alle Sprudler auf Mittwoch zu einer geselligen Zusammenkunft in das Hotel Bellevue nach Diebrich eingeladen. Die Sprudellappen und Ordens-Insignien der decorirten Sprudler sind selbstverständlich hiezu mitzubringen. Den Mitgliedern des Sprudels wird noch alles Nähere mitgeteilt werden und es steht zu erwarten, daß jener freundlichen Einladung wohl recht zahlreiche Folge gegeben wird. — Der „Sprudel“ wird überhaupt den Sommer über — wenn auch nicht in carnavalistischem Sinne — fortbestehen und Ausflüge per Dampfboot u. s. f. veranstalten.

R. Deseit von dem närrisch-loblichen Streben, den bevorstehenden Beschluß des diesjährigen Faschings nach Kräften zu einem närrisch-würdigen gestalten zu helfen, hatte der Gesangsverein „Sängerkunst“ verfloffenen Sonntag eine humoristisch-carnavalistische Damensitzung arrangirt, die ein zahlreiches Publikum angezogen und den Saal des „Deutschen Hofes“ gänzlich gefüllt hatte. Die zur Aufführung gelangten Stücke, selbstredend meist urkomischen Inhalts, versetzten ihren Zweck nicht, waren vielmehr von der erheitrenden Wirkung, wie sich solche durch den lebhaften Applaus kund gab. Der Verein bewies, daß, wie er auf geselligem Gebiet Gutes zu leisten vermag, er auch dem Fasching in ansprechender Weise Rechnung zu tragen versteht und auch nach dieser Richtung über ganz vorzügliche Kräfte zu disponiren hat, die unter der Leitung des Herrn Musiklehrers Carl Koch als Vereins-Dirigenten so recht zur Geltung gebracht werden können. Leider hatte der Verein bezüglich der Acquisition eines dem vorausgesetzlichen Besuch mehr als der gedundene Saal entsprechenden Lokalität mit Widerwärtigkeiten zu kämpfen, welche denn auch die durch Mangel an Platz bedingte unfreiwillige Verzichtleistung manchen Vereinsfreundes auf Besuch der Damensitzung entschuldigen lassen.

(+) In der Nacht vom Samstag auf Sonntag, gegen Morgen, entlief sich über unserer Stadt ein Gewitter.

? Verhaftet wurden am Sonntag ein Executor, dessen Ehefrau und ein Commissionär von hier unter der Anschuldigung betrügerischen Bankrotts resp. Weichhülse.

* Auf der Kassanischen Eisenbahn wurden im Monat Januar d. J. befördert: 311,194 Personen, 95,133,330 Kilogr. Güter. Die Einnahmen betrugen im Personen-Verkehr 151,141 Mark, für Güter 230,540 Mark, an Extra-Ordinarien 36,600 Mark, zusammen 418,281 Mark oder 42,053 Mark mehr als im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres.

* Fremdenverkehr laut Mabeliste: 5,330 Personen.

* Am verfloffenen Samstag Abend stürzte in der Kirchhofgasse eine zu einer an die Heidenmauer grenzenden Gebäulichkeit gehörende Mauer, wahrscheinlich infolge der anhaltenden nassem Witterung, theilweise ein.

— (Wetter-Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst großentheils bewölktter Himmel statthaben, bei nordwestlicher Windrichtung wird rauhe Witterung herrschen und hierauf wird nach Fortdrehung der Windrichtung über Norden allmählich größere Klärung des Himmels erfolgen.

— Vom 1. März ab beträgt im Telegraphenverkehr mit Belgien die Gebühr für ein einfaches gewöhnliches Telegramm von zwanzig Worten: a. bei den im Grenzbezirk gelegenen (nicht mehr als 50 Kilometer von einander entfernten) Telegraphenämtern eine Mark 20 Pfennig; b. im übrigen Verlehe zwei Mark.

Druck und Verlag der L. Schönbach'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

(Zwei 2 Beilagen.)

— Die Anfrage und empfehlende Antwort bezüglich der Creditwürdigkeit eines Dritten begründet nach einem Erkenntnis des Reichs-Oberhandelsgerichts, 1. Senat, vom 28. Januar d. J. kein Vertragsverhältnis zwischen dem Anfragenden und Empfehlenden, auch wenn Letzterer seiner Empfehlung die Phrase: „Ohne Oblige“ oder dergleichen nicht beifügt.

— Im deutschen Heere (mit Ausschluß der bayerischen, sächsischen und württembergischen Armee-Corps) dienen gegenwärtig 8647 Ctsch-Botzinger, von denen die meisten, 1887 beim 4. Armee-Corps, dann 1360 beim 11. Armee-Corps stehen. Im Garde-Corps dienen 1048, im 15. (Ctsch-Botzingerischen) Corps 929.

— Da die Preussischen Kassenanweisungen vom 2. November 1851, 15. December 1856 und 13. Februar 1861 ihre Gültigkeit verlieren, so machen wir hiermit wiederholt darauf aufmerksam, sich der bezeichneten Kassenanweisungen baldigst dadurch zu entledigen, sich der bezeichneten Staatskassen in Zahlung gegeben oder bei den anderen bereits früher von uns namhaft gemachten Kassen zur Einlösung präsentirt werden.

+ Frankfurt a. M., 27. Febr. (Wöchentliches Börsenbericht.) Die Börse hatte zwar in der abgelaufenen Woche wieder mit einigen recht ungünstigen Faktoren zu rechnen, nichtsdestoweniger aber konnte sie ihre feste Stimmung beibehalten. Allerdings konnten die ungünstigen Nachrichten, welche successive einliefen, nicht ohne Einfluß bleiben, aber glücklicherweise hatten durch dieselben nur die direct betroffenen Effecten zu leiden, und wenn dieselben auch sehr bedeutende Courseverluste erfahren haben, so wurde doch die Gesamt-Tendenz der Börse nicht erschüttert. Dieser Umstand dürfte wohl als Beweis dienen, daß das frühere Mißtrauen verschwunden ist und daß man die Course schon als zu nieder erachtet, um noch bedeutend fallen zu können. Auf dem Anlagemarkt herrschte wieder für deutsche Staatsfonds gute Kaufslust, und haben dieselben theilweise neuerdings angezogen. Amerikaner konnten dagegen ihre hohen Course nicht behaupten. Es kam sehr viel Material an den Markt, und zwar im Tausch gegen deutsche Obligationen. Ferner wurden österreichische Renten etwas billiger abgegeben, während sich ungarische Staatsfonds fest hielten. Russische Staatsfonds bestiebt und höher. Spanier blühten ihre vorwöchentliche Coursesteigerung wieder ein. Deutsche Eisenbahn-Prioritäten standen in guter Nachfrage und notiren meist etwas höher. Von österreichischen Silber-Prioritäten weisen mährische Grenzbahn in Folge Berwerfung der Fusion mit der Ferdinands-Nordbahn einen Rückgang von 16 pSt. auf. Die übrigen Gattungen notiren bei mäßigen Umsätzen, wenig verändert. Staatsbahn- und Nordost-Eisenbahn-Obligationen anhaltend fest, während lombardische Prioritäten etwas nachgaben. In Bozen blieb das Geschäft während der ganzen Woche ziemlich ruhig, sowie auch nennenswerthe Veränderungen in denselben nicht zu verzeichnen sind. Deutsche Eisenbahn-Actien sehr fest und namentlich pfälzische Nordbahn und Bergacher höher. Oesterreichische Renten waren durch das Nichtaufhandelnommen der bereits erwähnten Fusion ungünstig beeinflusst und bewegten sich fast sämtliche Gattungen rückwärts. Von Renten sind in erster Linie Darmstädter zu erwähnen und zwar mit einer Courseerhöhung von 3 1/2 pSt. Dieser Rückgang wurde durch die Nachricht hervorgerufen, daß von dem 6procentigen Ertrag, welches dieses Institut für das Vorjahr zur Vertheilung bringt, der größere Theil dem Reservefonds entnommen werden muß. Ferner gaben Bankverein 2 pSt. und Eisenbank 1/2 pSt. nach. Dagegen stiegen Wiener Bankactien um 18 fl. und Berliner Bankverein 1 1/2 pSt. Reichsbankactien wenig animirt und unverändert. Der Speculationsmarkt ließ den starken Rückgang der französischen Renten in Paris ganz unbeachtet. Creditactien schwankten zwischen 155 und 157 und erst gestern Abend gingen sie auf 154 zurück. Man sprach von der neuen Einbedingung eines verfallslosen Deposits in Prag und wenn man sich trotzdem nur mit einem leinen Rückgang begnügt, so ist dies dem bereits vorherrschenden enormen Deconvert zuzuschreiben. Staatsbahnen lagen Anfangs der Woche noch matt, besetzten sich aber später und gewannen 2 fl. Lombarden gingen nach mehrfachen Schwankungen wieder auf ihren vorwöchentlichen Cours zurück. Die bevorstehende Ultimoliquidation dürfte sich aller Wahrscheinlichkeit nach sehr leicht abwickeln, da Geld fortbauerns flüssig ist und die Engagements dagegen nicht sehr bedauerlich sind. Auswärtige Wechsel haben neuerdings angezogen. London und Paris sehr fest und höher.

Vom südwestlichen Taunus, im Februar. Die allgemeine Stodung der Geschäfte macht sich auch auf dem Gebiete der Backsteinbrennerei recht fühlbar, und bietet der Betrieb dieser Steine in diesem Jahre lange nicht die glänzenden Ausichten, wie in den früheren 3-5 Jahren. Die Baukosten hat sich eben auf ein Minimum reducirt. Aber es dürfte nicht thun machbar nicht; die Häuserpeculanten haben nachgerade die traurigsten Erfahrungen gemacht. In Folge dessen haben verschiedene Fabrikanten ihren Arbeitern die Mittheilung gemacht, daß sie die Defen nicht eher in Betrieb setzen, bis mit den reichen Backsteinvorräthen einigermaßen aufgeräumt sei. Unseres Erachtens wird die Piegelerei einen solchen Aufschwung wie in den früheren Jahren voraussichtlich nicht nehmen, und dürfte somit für die Zukunft ein bedeutender Decrement unserer arbeitenden Bevölkerung der Landwirthschaft zur Verfügung bleiben. (M. K.)

Berlin. (Fünfundzwanzigjähriger Hoflieferant.) Unser Mitbürger, der bekannte Kaisertraktant Herr Johann Hoff, ist jetzt auch vom Großherzog von Mecklenburg-Schwerin zum Hoflieferanten ernannt worden. Wir nehmen von dieser Ernennung nur deshalb Notiz, weil es, wie schon in der Ueberschrift angedeutet, die fünfundzwanzigste Auszeichnung ist, welche Herrn Hoff verliehen ist.

30.
 Als im
 haben
 den Auct
 roße 6
 mittag
 zehend, f
 Berste
 L. Uni
 6 Gal
 3. J
 J. J
 2 Bri
 Brill
 unge, A
 J. J
 4 S
 1 silb
 silber
 Sporen,
 Brillen,
 20
 fänger, 1
 andere
 12 vers
 begen, 2
 und fein
 123
 die die n
 Friedrich
 hinde mitt
 hielten in
 werden dab
 auf Ver
 rung abge
 Bureau
 123
 Alle So

Bekanntmachung.

Als zweite Parthie kommen noch im Auftrag des hohen Herrschaft durch den unterzeichneten Auctionator in seinem Local **Friedrichstraße 6** am nächsten Donnerstag den 2. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anstehend, folgende Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert:

I. Uniformstücke & Civilkleider.
6 Galaröcke mit Stickerei, 3 Pelzröcke, 10 Paar Hosen, mehrere Leberzieher, vollständige Anzüge, 6 Sammetwesten, 8 Fracks, darunter ganz neue, eleganter Maskenanzug mit Goldstickerei.

II. Goldsachen.

2 Brillantnadeln, 1 goldene Dose mit 8 Brillanten, 1 Halskette, 12 Brillen, Crayons, Ringe, Agraffen, Manschettenknöpfe, 3 goldene Herren- und Damenuhren, Vorstecknadeln, 2 Brillantringe, Uhrschlüssel, Charivari, 1 Platina-ette, 4 Johannerorden, 8 diverse andere Orden.

III. Silbersachen.

1 silberne Toilettenschatulle (48 Stück), 1 silbernes Kochgeschirr, 6 Bestecke, 1 Kilo Silber, mehrere Becher, 1 Zuckerset, Crayons, Brillen, Feuerzeuge, silberne Orden, Duxknöpfe etc.

Sodann: 1 sechsläufiger Revolver, 1 chirurg. Besteck, 1 Hirschfänger, 1 Taschenmesser mit 24 Klingen, diverse andere Messer, Reise-Necessaire, Stahlsporen, 12 verschiedene Spazierstöcke, worunter Stockregen, Bernsteinspitzen, 1 Parthie gute Cigarren und feine Liqueure.

F. Müller.

Zur Nachricht,

daß die nächste monatliche Versteigerung am Mittwoch den 8. März, Friedrichstraße 6 stattfindet und bitte diejenigen, welche Gegenstände mitversteigern lassen wollen, solche baldigst anzumelden, damit dieselben in die Annonce aufgenommen werden können. Extrakosten werden dadurch nicht verursacht.

Auf Verlangen werden die Gegenstände unter billigster Berechnung abgeholt.

Bureaustunden: Morgens von 9—12, Mittags von 2—6 Uhr.

F. Müller.

Alle Sorten Flaschen zu verl. bei S. Marx, Kirchhofsgasse 10.

Große Versteigerung von diversen Liqueuren.

Dienstag den 29. Februar Vormittags 10 Uhr werden wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäftes Ellenbogengasse 2 im Hause des Herrn Bücher ca. **600 Flaschen Cognac, Rum, Magenbitter, Nordhäuser, Kimmel** und sonstige feine Liqueure erster Qualität, sowie eine Parthie **feinere Käse, Schweizer, Kamadur- und Rahmkäse**, öffentlich versteigert werden.

Marx & Rehnemer,
Auctionatoren.

88

Sprudel.

Dienstag den 29. Februar c. Abends
11 Minuten nach 7 Uhr:

Siebente

General-Versammlung.



Grosse Damen-Sitzung

in den Sälen des Curhauses.

Während der Sitzung: **Große Tombola zu mildthätigen Zwecken.**

Nach der Sitzung: **BALL.**

Eröffnung des Saales präcise 11 Minuten nach 6 Uhr.

Sprudler und Mitsprudler erhalten für sich eine personell gültige Eintrittskarte à 2 Mark und auf Verlangen außerdem für ihre Familienangehörigen je zwei Damenkarten à 2 Mark, nach vorheriger Anmeldung bei Herrn Carl Spitz, Langgasse No. 37a. An der Abendcasse werden solche Karten nicht mehr ausgegeben und treten dann auch für die Sprudler die nachfolgenden Preise ein:

Einführungskarten für Herren und Damen zu je 4 Mark und **Galleriekarten** (soweit Raum vorhanden) zu je 3 Mark. Diese Karten sind auf der städtischen Curcasse im Curhause zu haben. **Galleriekarten** berechtigen nicht zum Besuche des Saales und des Balles. Die Damen erhalten gegen entsprechende Vergütung an der Abendcasse carnevaleskische Abzeichen.

207 Der große Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

Masken-Anzüge und Domino's

billig zu vermieten, sowie Masken, Larven, Masken u. s. w. bei

10629 **P. Abner, Goldgasse 15.**



Import. Havanna.

Den Empfang einer Sendung vorzüglicher 1875er import. **Savanna- und Manilla-Cigarren** zeigt hiermit ergebenst an **Herrmann Saemann, Goldgasse 5. 10077**

Eine neue **Bläsergarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei **L. Berghof, Tapezierer, Friedrichstraße 28, 4835**

Ich wohne jetzt

Friedrichstraße 15,

gegenüber dem „Casino“.

10672

Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt.

Lebensversicherungsbank für Deutschland

in **Gotha.**

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.

Stand Ende 1875:

Versichert 46600 Personen mit	288,150,000 Mark.
Davon 1875 neu eingetreten 3342 Pers. mit	27,506,400 „
Bankfonds	69,800,000 „
Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829	95,000,000 „
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	36,3 Procent.
Dividende im Jahre 1876	38

Versicherungsanträge werden entgegengenommen und vermittelt durch die **Hauptagentur der Bank:**

Eduard Krah

8923 in **Wiesbaden, Marktstraße 6.**

Hahn's Restauration,

Spiegelgasse No. 15.

Vorzügliches Rittiger helles Lagerbier à Schoppen
20 Pfg., sowie ein feiner Schoppen **Actien-Bier à 15 Pfg.**
empfehlen

Riedrich. 10728

Zum Erbprinzen.

Während der drei Faschnachtstage verzapfe ich **Wiener Lagerbier.**

Waas. 10739

Im Rebenstock.

Grabenstraße No. 20.

Von heute an: **Vorzügliches Wiener Lagerbier** bei **Carl Weygandt.**



Heute Sonntag, sowie Montag und Dienstag:

Bockbier

nebst Sauerkraut, Solberrfleisch und Würstchen, Rehragout und **Fische.**

10703 **Wilh. Dörner, Feldstraße 1.**

Zur gef. Beachtung.

Von einem der ersten Fabrikanten kaufte einen großen **Posten reeller Ausschuss-Cigarren** feinerer Qualitäten, die ich dem geehrten Publikum hierdurch bestens empfohlen halten will.

Die Preise stellen sich per Mille:

Ia Qualität 65 Mk.

II. 52

10614 **Louis Schröder, Marktstraße 8.**

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhaule, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 497

Zu verkaufen:

Ein rentables, dreistöckiges, massives **Gaus** mit Nebenbau und Garten, angenehmste Lage in der Stadt, mit den sehr günstigen Bedingungen: 2000 Thaler Anzahlung, weitere 2000 Thlr. sind in 2 Jahren zu zahlen, der Rest kann bei pünktlicher Zinszahlung stehen bleiben. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **Chr. Falke, Wilhelmstraße 40.** 10537

Kinderwagen werden billig reparirt und lackirt von **Friedr. Süssmilch, Korbmacher, Goldgasse 15.** 10170

Holzversteigerung.

Dienstag den 29. Februar Vormittags 9 Uhr werden oberen **Kopellenstraße:**

10 **Rußbaum-Werkholzstämme,**
1/2 **Klafter Holz** und
323 **Stück Wellen**

meistbietend versteigert.

Sammelplatz am Hause des Herrn **Bildhauer Meulderman**

Marktstraße No. 12. Geschäfts-Verlegung.

Hiermit zur Nachricht, daß ich mein Geschäft mit dem Herrn **Kirchgasse No. 3** in die **Marktstraße No. 12** **Herrn Väder Marx** verlegt habe.

Für das mir seither geschenkte Wohlwollen bestens dankend, daselbe mir auch dorthin folgen zu lassen und zeichne Hochachtungsvoll

Jacob Markloff

Glas- & Porzellan-Handlung.

Hoch- Das Möbel-Lager Hoch- stätte 20

empfehlen:

Rußbaumene Lannike, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Console, Kommoden, Silberschrank, Ausziehtische, ovale und viereckige Tische, schöne Garnituren in Plüsch, vollständige Betten in Rußbaum und Tannen, Rohhaar- u. Seegrasmatrassen, Stühle in allen Sorten, Kommoden, Schreibtische, Nähtische, Spiegel, Bilderrahmen, Sand- und Reise-Koffer und sonstiges Möbel zu billigen Preisen.

F. Müller

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter Ausstattung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, getragen aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt.

10437 **F. Knoop, Kirchhofstraße 12.**

Frau Anna Hescher, Neustadt No. 11a.

empfehlen ihre **amerikanische Glanz- & Fein-Wäsche**. Weiße wollene Wäsche wird wie neu hergestellt.

Elegante Grepp-Liss-Rüschchen und billige Grepp-Liss-Rüschchen

frisch angekommen bei **Gg. Wallenfels. 907**

Feuerwehr-Toppen

Pets vorrätig bei

Jean Martin, Vanagasse, Ecke der Schützenhofstraße.

Ein neuer **Witzwagen** nebst dazu gehörigem **Wiedergelichter** ist zu verkaufen. Näh. bei **Frau Lies, Marktstraße 20.** 10414

Weggangs halber zu verkaufen oder zu vermieten ein **Landhaus** zum Alleinbewohnen. Gesunde Lage, schöne Aussicht. Näh. in der Exped. d. Bl. 10633

Ein fehlerfreies, gutes **Zugpferd** (Fuchs-Wallach), 8 Jahre alt, zu verkaufen. Näh. **Hellmuthstraße 29a.** 10330

Neue elegante, zweispännige **Chaisengehirre**, Eisenblech silberplattirt, von bestem russischen Leder, billig zu verkaufen. Näh. **Friedrichstraße 22** bei **Gedr. Metzger, Weinhandlung.** 10337

Billig.

Eine englische **Hündin** mit 3 Jungen (sehr gute Rattenfänger) billig zu verkaufen **Schachtstraße 9, 2** Etiegen hoch. 10000

Männer-Turnverein.

Fastnacht: Dienstag den 29. Februar
Abends 8 Uhr:

Grosser Masken-Ball

mit
Preis-Vertheilung

im
Saalbau Schirmer.

4 Maskenpreise für die 2 originellsten
und 2 elegantesten Herren- und
Damen-Masken.

Karten à 1 Mt. 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren: G.
Rösch, Webergasse 44, Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Langgasse 36, und H. Merte, Goldgasse 5.

Cassenspreis 3 Mark.

Der Vorstand.

Bordeaux-Verkauf.

	Ohne Glas.	
1872er Bas Médoc . . .	Mk. 1. 25.	
1869er St. Julien . . .	„ 1. 50.	
1870er St. Estèphe . . .	„ 2. —	

per einzelne Flasche wie
im Dutzend.

	Mit Glas.	
1869er Chateau Léoville .	Mk. 3. —	
1868er „ Larose . . .	„ 4. —	
1865er „ Lafite . . .	„ 5. —	

Rothe Côtes, Blaye, Côtes de fargues,
Villeneuve de Rion, Cahors u. s. w. von
10 Pfennigen an bis 1 Mark per Flasche
ohne Glas; in Gebinden noch billiger.

Wein-Handlung von

Jacob Stuber jr.,

Neugasse 1.

Kartoffeln.

300 Centner beste **Speise-Kartoffeln** sind im Ganzen oder
abgegeben. Näh. Exped. 10735

Geld auf Weßzeug, Bettwerk, Kleidungsstücke, Uhren u.
wird gegeben bei

Wilh. Münz, Häfnergasse 3.

Ein starkes **Arbeitspferd**, fehlerfrei (braune
Stute), ist zu verkaufen, sowie Widwurz und Spreu
in jeder Quantität zu haben. Näh. Exped. 10588

Ein 1 1/2 Jahr alte, wachsame **Dogge**, als Hofhund sich eignend,
zu verkaufen. Näh. bei **Joh. Steiger** in Rosbach. 10580

Ein Grube **Dung** zu verkaufen bei Maurermeister Ritzger,
Eberhardsweg. 10620

Ein zweistöckiges, massiv gebautes **Haus** mit Hinterbau und
einem Hofraum ist unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näh.
der Expedition d. Bl. 10668

Ein **Rinderfußwagen** zu verl. Webergasse 16, 2 Tr. h. 9454

Anzeige!

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich das **Kohlen-**
geschäft nach wie vor fortbetreibe. Achtungsvoll

Frau **Elise Hahn**,
H. Schwalbacherstraße 4.

Die Dampf-Brennholzspalterei und Brennholzhandlung

von **W. Gail**, Dogheimerstraße 29a,
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und fertig
geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
gähnen, franco ins Haus. 208

Muhrkohlen,

sehr südtreich, in früher Waare liefere von heute ab franco Haus
Wiesbaden zu **19 Mark 50 Pfg.** per Fuhr von 20 Centnern
(nach Wunsch über die Stadtwaage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 10, entgegen.

Biedrich, den 5. Januar 1876.

Jos. Clouth. 7049

I^a Kohlen I^a

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum
zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges**.

Bestellungen werden bei Kaufmann Ed. Weggaubt, Kirch-
gasse 8, Jac. Herz, Delenenstraße 20, sowie in der Restauration
Niedrich entgegengenommen. D. O. 4473

Gummi-Bettunterlagen

für **Kranke** und **Kinder** in verschiedenen Qualitäten, sowie in ver-
schiedenen Größen von **1 Mark** an empfehlen

Brunner & Co.,

09574

Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße.

Charlotte Spornhauer, Hebamme,

praktisch geprüft, wohnt **Bahnhofstraße 10a.** 9264

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer
dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 309

Auszüge

9649

werden unter Garantie vermittelt Feder-
wagen angenommen von

A. Dleser jun., Schwalbacherstraße 37.

Auszüge

werden unter **Garantie** zu billigen

Preisen übernommen durch das Dienst-
manns-Institut von **Johann Schmidt**, Launusstraße 21. 8683

Das **Haus** Emserstraße 29a, sieben Zimmer enthaltend, mit
Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten und von einem Obst-
garten umgeben, ist zu verkaufen. Näheres im Hause selbst oder
Webergasse 35. 3747

Polster-Möbel, als: Kanape's nebst Sessel, Stühlen, Chais-
song und Schlafdivan, preiswürdig und gut gearbeitet, empfiehlt

4735

W. Sternberger, Tapezierer, Marktplatz 3.

Ein junger **Rattenpincher** billig zu verl. Goldg. 3. 10732

Ein **Hühnerhof** nebst Stall ist zu verkaufen. Näheres

„Deutscher Hof“, Goldgasse 2. 10734

Zwei Anlässe **Mehlwärmer** sind zu verkaufen im Gartenhaus
neben der Blindenschule. 10678

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen
Delenenstraße 12. Hb., 2 St. b. 300

Loose. **Frankfurter Pferdemarkt-Loose**
(Ziehung am 29. März) à 3 Mark sind zu
haben bei **W. Speth**, Langgasse 27. 2000

Selterswasserfrüge per Etüd zu 6 Pfg. werden angekauft
Michelsberg 30. 9034

Austern, frische Holsteiner, heute ankommend, empfiehlt 10549 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Damberger Bräunellen per Pfd. 80 Pfg.,
Mirabellen per Pfd. 60 Pfg., **Pflaumen** ohne Stein,
beste Sorte, per Pfd. 50 Pfg.,
Pfäler Pflaumen per Pfd. 80 Pfg.,
Bamb. Pflaumen per Pfd. 20 Pfg.,
italienische Macaroni per Pfd. 52 Pfg.

empfehlenswert **Haussmann, Oranienstrasse 2. 10381**

St. Kaisermehl per Kumpf 2 Mt. 30 Pf.,	La Giergemäsnudeln per Pfund 46 Pf.,
St. Vorkauf per Pfd. 2 Mt.,	Türk. Pflaumen per Pfd. 30 Pf.,
La Kochbutter per Pfd. 1 Mt.,	Bamb. Pflaumen per Pfd. 20 Pf.,
La Schweineschmalz per Pfund 75 Pf.,	Bordeaux-Pflaumen , per Pfund 50, 60, 80 Pf.,
Altes Rüböl per Schoppen 40 Pf.,	Apfel-Schnitz per Pfund 50 Pf.,
St. französisches Salatöl per Schoppen 69 Pf.,	Ganze Äpfel per Pfd. 65 Pf.,
St. Olivenöl per Schoppen 86 Pf.,	Franz. Birnen per Pfund 75 Pf.,
Ital. Macaroni per Pfund 57 Pf.,	

sowie sämtliche Specereiwaren zu den billigsten
Preisen empfiehlt

Kirchgasse 32, J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Kaffee-Lager und Dampf-Kaffee-Brennerei

von **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse No. 15,
empfiehlt große Auswahl
rohen wie gebrannten Kaffee
neuester Erndte

von den billigsten bis zu den feinsten Sorten.

Besonders erlaube mir auf die gebrannten
Sorten Kaffee zu Mt. 1.60., Mt. 1.70. und
Mt. 1.84. per Pfd. aufmerksam
zu machen, welche sich ihres kräftigen und sehr
feinen Geschmacks als ganz vorzügliche Haus-
haltungs-Kaffee eignen. 10473

Conservirte Gemüse in Blechbüchsen, frische Waare,
erlasse, um gänzlich damit zu räumen, zu folgenden herabgesetzten
Preisen: **Spargeln** per Büchse Rmt. 1.15. bis Rmt. 3.20.,
Erbsen Rmt. à 1.15., **Bohnen** 80 Pfg.; ferner: **Mixed**
pickles per Pfd. 80 Pfg., **Gurken** per 100 Stck Rmt. 1.
bis Rmt. 1.40., **Champignons** per Dose 60 Pfg.
10632 **Haussmann, Oranienstrasse 2.**

EIS ist zu jeder Tageszeit in jedem beliebigen Quantum
zu haben bei **H. Wenz, Conditior,**
10491 **Spiegelgasse 4.**

Gebrauchte **Koffer** zu verkaufen bei
10571 **Franz Alf, Wilhelmstrasse 34.**

Ein großer **Actenschrank** für ein Bureau
zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Exped. an.
Miethcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blatts.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Marstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm.
Adelheidstraße 4 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch
ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Verköstigung an einen
auch an zwei Herren zu vermietet.

Adelheidstraße 15a sind zwei oder drei eleg.
möblierte Zimmer zu vermietet.

Adolphsallee 3 ist die Barriere-Wohnung mit 3 Zimmern
Zubehör auf 1. April zu vermietet. Näh. im Hinterhaus.

Adolphsallee 7 ist die Barriere-Wohnung von drei geräum.
Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde, Gas- und Wasserleitung
auf 1. April möbliert oder unmöbliert zu vermietet.

Adolphsallee 9 ist die Barriere-Wohnung, bestehend aus
7 Zimmern mit großem Balkon, Küche, 2 Nebenkam.
2 Mansarden und 2 Kellern, an eine ruhige Familie auf 1. April
zu vermietet. Näh. im 3. Stod zwischen 12 und 3 Uhr.

Adolphsallee 11 ist die Bel-Etage von 7 bis 8 Zimmern
nebst Zubehör auf 1. April
vermietet. Näh. Barriere.

Adolphsallee 12 ist eine elegante Wohnung
3. Stod mit 6 Zimmern
Küche, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, nebst
Zubehör, beziehbar pr. 1. April oder früher zu vermietet. Näh.
Adolphsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zimmern,
Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm.

Albrechtstraße 2

ist eine elegante Wohnung (Hochparterre), bestehend aus 4 Zimmern,
Küche, Mansarden etc., auf 1. April zu vermietet. Näheres bei
Louis Schröder, Marktstraße 8.

Bahnhofstrasse 4 ist im 2. Stod eine Wohnung
5 Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. April zu vermietet.

Bahnhofstraße 9 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubehör auf 1. April zu vermietet; auch sind dazw.
zwei heizbare Dachzimmer an ruhige Leute abzugeben.

Bahnhofstraße 12, Seitenb. 1. eine Mansarde zu verm.
Bleichstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
Zubehör im 1. Stod, eine dazw. im 2. Stod, ein Dachlog.
sowie im Hinterhaus ein einzelnes Zimmer auf 1. April
vermietet. Näheres dazw.

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3. Stod, ist eine abgeschlossene
Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm.

Bleichstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
alles Zubehör zu vermietet.

Bleichstraße 18 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern,
Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermietet.

Bleichstraße 19, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer
zu vermietet.

Bleichstraße 23 ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene
Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, mit oder ohne
Mansarde, auf gleich zu vermietet.

Bleichstrasse 27 ist ein Logis von drei Zimmern
Zubehör zum April zu verm.

Bleichstraße 33 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche
April zu vermietet.

Bleichstraße 37 ist im 1. Stod eine schöne Wohnung
Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm.
Näheres im Hause Barriere.

Dogheimerstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu verm.
Große Burgstraße 4 ist im 2. Stod eine schöne Wohnung
von 6 geräumigen Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1876
vermietet. N. daz. eine Treppe hoch bei Frau Döfner.

Große Burgstraße 4 ist der abgeschlossene Seitenbau, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche u., auf 1. April zu verm. 6900
Kleine Burgstraße 7 ist der 3. Stock auf den 1. April zu vermieten. 7559

Dohheimerstraße 7a ist die schön liegende, elegante Bel-Etage (Südseite), bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör mit Gartengenuß zu vermieten. 9667

Dohheimerstraße 23a ist die Frontspitz-Wohnung verhehungs- halber auf den 1. April zu vermieten. 9838

Dohheimerstraße 27 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Kam- mer, Küche, Waschküche und Bleichplatz auf 1. April zu verm. 6902

Dohheimerstraße 56 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. 4970

Ellenbogengasse 7 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 3. 9634

Ellenbogengasse 8 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zu- behör auf April zu vermieten. 9889

Elisabethenstraße 29 ist wegen Abreise der Herrschaft eine schön möblierte Wohnung Anfangs März zu vermieten. Näheres 8 Treppen hoch. 9398

Emserstraße 1 ist das ganze Landhaus, bestehend in 9 Zimmern, Mansarde nebst allem Zubehör, sowie Gartenergänzungen, zum 1. April anderweit zu vermieten. 6235

Emserstraße 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer Bidel bisher bewohnte, nebst Garten auf den 1. April 1876 anderweit zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 5162

Emserstraße 22 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 10428

Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und voll- ständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten. Auskunft erteilt der Eigentümer Fr. Käßberger, Weber- gasse 35. 1372

Emserstraße 29a ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Veranda, Garten und Zubehör für 240 Thlr. jährlich zu verm. 9685

Faulbrunnenstraße 6, eine Treppe hoch, ist eine **abge- schlossene Wohnung**, aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, sowie eine **Mansard-Wohnung** von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 9099

Feldstraße 5 im 2. Stock sind vier Zimmer, zwei Küchen mit Zubehör, ganz oder geteilt, zu vermieten. 8916

Feldstraße 13 ist eine Mansarde auf 1. April zu verm. 10050

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 9858

Feldstraße 21 ist eine Dachstube mit Keller zu vermieten. 9856

Feldstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 7469

Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 2315

Frankenstraße 1, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 8714

Frankenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche, auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterhaus. 7729

Friedrichstraße 15 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern und allen Bequemlichkeiten zu vermieten. 8817

Friedrichstrasse 27 neue, elegante, abgeschlossene Wohnung, Balkon, 5 bis 6 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. 10266

Friedrichstraße 37 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 9899

Geisbergstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Frontspitz-Wohnung. 7153

Geisbergstraße 16 sind im 1. Stock zwei Zimmer, Küche und Zubehör (einzusehen Dienstags und Freitags von 2 bis 5 Uhr), sowie in der Frontspitze zwei grade Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7176

Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee (Südseite), ist die Parterre- Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 9085

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör mit vollständiger Gas- und Wasser- einrichtung, auf gleich, sowie der dritte Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller u. u., auf 1. April zu vermieten. Jacob Rauch. 6607

Goldgasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6982

Goldgasse 8 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 10269

Goldgasse 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7906

Grabenstraße 20 ist der 3. Stock meines neuen Hauses sofort oder auf 1. April zu vermieten. E. Weygandt. 9568

Häfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 2398

Häfnergasse 9 ist ein schönes Dachlogis zu vermieten. 10068

Helenestraße 3 ist die Parterre-Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 6890

Helenestraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 6543

Helenestraße 9, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 7710

Helenestraße 10 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 6784

Helenestraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8857

Helenestraße 14 ist im 1. Stock im Vorderhaus ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 6390

Helenestraße 18a ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6782

Hellmundstraße 3a ist der 4. Stock mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock. 7310

Hellmundstraße 5a, Vorderhaus, Parterre, sind 3 Zimmer und 2 Cabinette zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 10431

Hellmundstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 1 Mansarde, auf 1. April zu verm. 7138

Hellmundstraße 27a ist der dritte Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9455

Hellmundstraße 27b ist die Bel-Etage und ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 9831

Verlängerte Hellmundstraße 29a ist eine Wohnung mit schöner Aussicht in die davor liegenden Gärten, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 9106

Herrmannstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., auf gleich oder 1. April, sowie der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7164

Herrnmühlgasse 2 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8473

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 8519

Karlstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 9831

Karlstrasse 8, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7038

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 10279

Karlstraße 18, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7240

Karlstraße 28 sind im Mittelbau 3 freundliche Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9876

Kirchgasse 1a ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7532

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße 1a, ist eine schöne Woh- nung, Glasabschluß, von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8707

Karlstraße 28 ist eine elegante Parterre-Wohnung zu verm. 7880
Kirchgasse 11, ist eine Wohnung im 3. Stod
 zu vermieten. Näh. bei F. Braidt, Dohheimerstraße 7a. 9666
 Kirchgasse 12, eine Treppe hoch, ist ein unmöblierter Zimmer
 zu vermieten. 10096

Kirchgasse 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung, großes Zimmer
 und Küche an eine ruhige Familie zu vermieten. 10543

Kirchgasse 22 ist die Bel-Etage und der zweite
 Stod auf 1. April zu verm. 7276

Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit ob. ohne Möbel zu verm. 18227
 Kirchgasse 25 sind im Vorderhaus 3 Zimmer, Küche mit Zu-
 behör, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche mit Zubehör zu
 vermieten. 8415

Langgasse 3. In meinem neu hergerichteten Hause
 sind 2 schöne Logis an stille Familien
 zu vermieten. Louis Meyer. 10028

Langgasse 3 sind auf April einige möblierte Zimmer an Herren
 zu vermieten. 10029

Langgasse 38 ist im Vorderhause eine große, heizbare Mansarde
 auf den 1. April zu verm. Näh. bei A. Häfner, Sattler. 8409

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes,
 ist der zweite Stod, 6-9 Zimmer, Küche u. enthaltend, auf den
 1. April oder früher zu vermieten. Näheres Langgasse 40 bei
 Ed. Abler Wittwe. 7848

Louisenstraße 18 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 9163
 Ludwigstraße 15 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 10257

Mainzerstraße 14 möblierte Etage mit oder ohne Pension auf
 gleich zu vermieten. 5540

Mainzerstraße 2 im Schweizerhaus ist eine Parterre-Wohnung
 von 6 Zimmern mit Küche und Zubehör auf den 1. April zu
 vermieten. 7608

Markt 9 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf den 1. April zu
 vermieten. 10510

Marktstraße 11 im Vorderhaus im 2. Stod ist eine Wohnung
 zu vermieten. 7221

Marktstraße 23 ist der 3. Stod von 3 Zimmern nebst großem
 Beigelaß auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Oscar
 Bierwirth, Hellmündstraße 25. 8805

Marktstraße 32, Ecke der Neugasse,
 ist auf 1. April eine Wohnung im 2. Stod, bestehend aus drei
 Zimmern, Küche, Mansarde u. zu vermieten. 7414

Mauergasse 2 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus vier
 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8981

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10558

Mauergasse 17 ist ein Logis zu vermieten. 10553

Mehrgasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 7051

Michelsberg 20 sind im Vorderhaus 2 Wohnungen von je
 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten.
 Näheres unten im Laden bei F. Markt und bei D. Gärten,
 Platterstraße 8. 10098

Moritzstraße 6 ist im 3. Stod eine Wohnung von 4 großen
 Stuben nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Eingang
 unter der Thorfahrt. 8191

Moritzstraße 18 ist der 3. Stod von 5 Zimmern mit Zu-
 behör auf 1. April zu vermieten. 6884

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und
 4 Zimmern nebst Zubehör, auf Verlangen Stallung für 2 Pferde,
 Futterräume u. c., auf 1. April zu vermieten. 4413

Moritzstraße 34 ist die zweite Etage von 5 Zimmern nebst
 sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7242

Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zim-
 mern nebst Zubehör, sowie Benutzung des Bleichplatzes auf 1. April
 zu vermieten. Näheres Moritzstraße No. 40, Bel-Etage. 7229

Müllerstraße 3 ist der 2. Stod von 5 Zimmern, Küche und
 Zubehör zu vermieten. Näh. bei Herrn R. Wehand, Pelenen-
 straße 6, oder bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10417

Nerostraße 13 sind zwei Dachlogis auf gleich zu verm. 10057

Moritzstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus drei
 eleganten Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9510

Nerostraße 15 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres drei
 Stiegen hoch daselbst. 9859

Nerostraße 20 ist eine Mansarde an eine ruhige Person auf
 1. April zu vermieten. 10507

Nerostraße 27 ist ein Dachlogis zu vermieten. 9647

Neugasse 14 ist noch eine Wohnung, bestehend in drei
 Zimmern, Küche u., auf den 1. April zu
 vermieten. 9441

Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage mit großem
 Balkon, auf gleich oder 1.
 April zu vermieten. 7202

Nicolasstraße 19 ist die Frontspitze auf gleich oder 1. April
 anderweit zu vermieten. 10540

Neugasse 22 ist ein Logis mit Werkstätte auf 1. April zu
 vermieten. 6923

Oranienstraße in einem Seitenbau ist im 1. Stod eine Wo-
 nung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder
 später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1. St. h. 6101

Platterstraße 9 ist eine Giebel-Wohnung an eine kleine, solide
 Familie zu vermieten. 10100

Rheinbahnstraße 4 sind Bel-Etage und 3. Stod, je bestehend
 in einem Salon (mit Balkon), 4 großen Zimmern, Küche u., auf
 den 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen von 11 bis
 12 Uhr Mittags. 8190

Rheinbahnstrasse 5 ist die elegante Bel-Etage von
 9 Zimmern mit Balkon und Zu-
 behör auf April zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Stiegen h. 6888

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möblierte
 Parterre-Wohnung zu vermieten. 9083

Ecke der Rhein- und Karlstraße 14 ist eine Parterrewoh-
 nung von 3 Zimmern, Speisekammer, 2 Mansarden nebst Zu-
 behör auf 1. April zu vermieten. 6954

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047

Rheinstraße 21 ist der oberste Stod mit 9 Zimmern auf 1. April
 zu vermieten. 6899

Rheinstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern,
 Küche und Zubehör, auf den 1. April d. J. zu vermieten; an-
 zusehen täglich von 11 bis 1 Uhr Mittags. 6844

Rheinstraße 36 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend
 aus drei Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.
 Näheres im Hinterhaus bei R. Buhl. 6820

Rheinstraße 49 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 6758

Rheinstraße 54 ist der 1. und 2. Stod, jeder 7 Zimmer u.
 enthaltend, zu vermieten. Näheres Karlstraße 15 im Comptoir
 von 10-12 Uhr. 10280

Obere Rheinstraße 68 sind die komfortabel eingerichtete Bel-
 Etage mit Balkon, sowie der 3. Stod, je 6 Zimmer, Küche und
 Zubehör enthaltend, sogleich oder auf 1. April zu vermieten.
 G. Pfeil. 7141

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 7653

Obere Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
 mern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei
 G. Fliedner daselbst. 8745

Röderstraße 12 ist ein freundliches, abgeschlossenes Logis mit
 Wasser und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 6529

Röderallee 16, Bel-Etage, sind 3 Zimmer sofort zu verm. 6823

Röderallee 18 ist eine Dachwohnung auf 1. April an eine stille
 Familie zu vermieten. 10295

Röderallee im Hause „Elisa“ ist an ruhige Miether eine Bel-
 Etage, versehen mit jedem Comfort, 6 Zimmern, großem Balkon,
 Gas und Wasser, zu vermieten. 8578

Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, gegenüber dem „Deutschen
 Haus“, ist ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten. 10348

Schützenhofstraße 3 ist die Bel-Etage als Herrschafts-Wohnung
 im Ganzen oder geteilt zu vermieten; auch lassen sich daselbst
 Bureau einrichten. Näheres auf dem Baubureau des Architekten
 W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 9108

Schützenhofstraße 9 (Landhaus mit schöner Aussicht) ist zwei Treppen hoch eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine stille Familie sofort zu verm. 10496
Schwalbacherstraße 1 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche, ganz oder geteilt, auf 1. April zu vermieten. 9844
Ede der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 ist die abgeschlossene Wohnung, Parterre oder im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9627
Schwalbacherstraße 13 sind 3 Zimmer u. zu verm. 8728
Schwalbacherstraße 15 ein möbliertes Zimmer zu verm. 8194
Schwalbacherstraße 19 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 10517
Schwalbacherstraße 22 ist ein Zimmer mit Bett zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 8954
Schwalbacherstraße 37 im Hinterhaus ist eine Wohnung, sowie eine kleine Mansard-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 7936
Schwalbacherstraße 43a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7726
Schwalbacherstraße 45 ist eine kleine Mansarde zu verm. 10033
Schwalbacherstraße 55 ist ein Logis im 2. Stock von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 6887
Schwalbacherstraße 59 ist ein möbl. Stübchen zu verm. 10174
Kl. Schwalbacherstraße 3 ist ein Dachlogis zu verm. 10042
Kleine Schwalbacherstraße 9 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 7667

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421
Sonnenbergerstraße 67 (Villa mit großem Garten) sind möblierte oder unmöblierte Zimmer zu vermieten. 7842
Spiegelgasse 4 sind schön möblierte Zimmer (Sonnenseite, Vorfenster) zu vermieten. 9670

Steingasse 28

sind zwei Wohnungen mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. 7731
Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7934
Stiftstraße 11 ist die Bel-Etage zu vermieten. 8063
Stiftstraße 12 im Hinterhaus ist die Wohnung im unteren Stock zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 10061
Stiftstraße 12e ist ein Zimmer und Mansarde zu verm. 8212
Launusstraße 17 ist ein Logis im Hintergebäude zu verm. 9743
Launusstraße 27, 2. Etage, ist auf 1. April eine abgeschlossene Wohnung (3 Zimmer, Küche und Zubehör) zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 7203
Launusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung zu verm. 6873
Walramstraße 7 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, im Ganzen oder geteilt, auf 1. April oder früher zu vermieten. 8145
Walramstraße 13 (Edhaus) ist im 2. Stock eine Balkonwohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachkammern und Zubehör, auf 1. April 1. Zs. zu vermieten. Näheres bei Carl Philippi, Hellmündstraße 19. 8014
Walramstraße 17 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche billig zu vermieten. 7668
Walramstraße 19 ist ein Logis von 3 Zimmern, sowie ein solches von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1785
Walramstraße 21, Ede der Wellrichstraße, sind in der Bel-Etage ein Salon mit Balkon und 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung u. s. w. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 9760
Walramstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 9672
Walramstraße 29 (Sonnenseite) ist im 3. Stock eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche, Keller, Bleichplatz, Treppensteiger u. auf 1. April zu vermieten. 4364
Walramstraße 33 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Walramstrasse 25

ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785
Walramstraße 29 (Sonnenseite) ist im 3. Stock eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche, Keller, Bleichplatz, Treppensteiger u. auf 1. April zu vermieten. 9760
Walramstraße 33 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 9672

Walramstraße 35 sind 2 Zimmer auf 1. April zu verm. 10394
Ede der Walram- und Wellrichstraße 37 sind Wohnungen, bestehend aus 3 und 4 Zimmern nebst allem Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8177
Obere Webergasse 48 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1742
Obere Webergasse 48 ist ein großes Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 9046
Kleine Webergasse 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres bei Frau Dieß We., Kirchgasse, Ede der Faulbrunnenstraße. 8516
Wellrichstraße 2 ist der 1. Stock von 4 Zimmern u. zu vermieten. 7965
Wellrichstraße 3, Seitenbau dritter Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, auf Verlangen auch eine Kammer, zu vermieten. 7260
Wellrichstraße 5, Hinterhaus, ist im untersten Stock ein Logis, bestehend aus drei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 6897
Wellrichstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu beziehen. 9186
Wellrichstraße 21 ist im Hinterhaus eine geräumige Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 9390
Wellrichstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4717
Wellrichstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, ganz oder geteilt, auf 1. April zu vermieten. 7644
Wellrichstraße 31 ist die Frontispiz-Wohnung im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 8395
Wellrichstraße 40 ist der 3. Stock von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kohlenkeller auf 1. April zu vermieten. 8767
Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7344
Eine comfortable Wohnung, Bel-Etage und Hochparterre, mit Stallung, möbliert oder unmöbliert, ganz oder geteilt, in einer besonders gefunden und schön gelegenen Villa mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Exped. 9872
Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 11 Zimmer u. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dohmeierstraße 29a. 17524
Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440
In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909
In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Medlenburg. 442
In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stock, ganz oder geteilt, sofort billig zu vermieten. W. Schorfe. 19745
Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebadgäßchen 4. 18155
In meinen neu erbauten Wohnhäusern in der mittleren Adelhaidstraße sind elegante kleinere und größere Wohnungen zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen. J. Schmidt, Moritzstraße 5. 4904
Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Bed, Emserstraße 28. 2531
In meinem neu erbauten Wohnhause, obere Adelhaidstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Nocker, Helenenstraße 8. 7488
In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Keller. 2342
In dem Hause Karlstraße 44, Ede der Albrechtstraße, ist im ersten Stock eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Balkon und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich anderweit zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Adelhaidstraße 25a im Hinterhaus. 4364

In meinem Hause Bleichstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Kohlenbehälter, Mitgebrauch der Waschküche und Trockenbodens, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort zu vermieten. Näh. bei Nicolaus Belz. 7708

Möblierte Wohnung.

Eine möblierte Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer im zweiten Stock sind sofort zu vermieten Frankfurterstraße 5b. 6794
Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. 2527

Bei Prof. Stengel (Hermannstraße)

ist die Bel-Etage und der zweite Stock mit Abschluß und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 6818

Ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten bei J. G. Beck, Emserstraße 28. 7912

Das neu erbaute Landhaus **Mainzerstraße 10c** ist ganz oder getheilt vom nächsten Monat an zu vermieten. Dasselbe enthält Parterre, sowie Bel-Etage je 5 Zimmer, im 3. Stock 2 große Zimmer nebst 5 Mansarden, im Souterrain Küchen mit Speisekammern, Keller u. s. w. Gartenbenutzung. Das Haus ist nach allen neueren Ansprüchen auf das Comfortabelste eingerichtet. Auch ist dasselbe unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Elisabethenstraße 10 im Gartenhaus oder Mainzerstraße 22. 8099

Eine schöne Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zubehör ist an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres bei J. Herz, Helenestraße 20. 7944

In meinem Hause Zahnstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Georg Heß. 8087

Ein Logis von 5 Zimmern mit Zubehör, sowie im Hinterbau im 2. Stock 2 Zimmer, 1 Küche mit Zubehör sind vom 1. April ab zu beziehen. Näheres bei D. Koch, Maurermeister, Hermannstraße 4. 8192

Im Hause Emserstraße 11 ist das Parterre-Logis vom 1. April ab zu vermieten. Auskunft erteilt Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8307

Auf 1. April ist ein unmöbliertes Zimmer, Sonnenseite, an eine anständige Dame oder Herrn zu verm. Helenestraße 1, Part. 9426
Bel-Etage, unmöbliert, 6 Zimmer mit Zubehör und großem Garten, 5 Minuten vom Kurhaus, zu vermieten. Gesunde Lage, herrliche Aussicht. Näheres Expedition. 9526

In meinen beiden Häusern **Schützenhofstraße 14 und 16** (mit den Giebelhäusern) sind noch einige gesunde, bequem und elegant hergerichtete Wohnungen von je 6 Zimmern nebst zwei großen Balkons u. auf den 1. April zu vermieten. A. Fack. 9462

Zwei freundliche Wohnungen mit großem Kellerraum zu vermieten Schuigasse 4. 10048

Ein unmöbliertes Parterrezimmer sofort zu vermieten bei W. Schorfe, Zahnstraße. 10318

In meinem Wohnhause in der Hellmündstraße ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

F. Meinede, Zimmermeister, Dohheimerstraße 17. 7007
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 17a, Seitenbau Parterre. 10230

In meinem neuen Hause in der Moritzstraße, nächst der Adelhaidestraße, ist noch die **Bel-Etage**, bestehend aus 11 Räumen (kann auch in 2 Wohnungen à 6 und 4 Zimmer getheilt werden), sowie 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör Parterre zu verm. Im Falle kann auch Weinkeller und Stallung dazu gegeben werden. J. Rath jr. 10324

Eine heizbare Mansarde ist zu vermieten Moritzstraße 22. 9618
Eine abgeschlossene Parterre-Wohnung in der Adolphstraße ist an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 10480

Gegenüber der Trinkhalle,

Saalgasse 36,

Bel-Etage, ist ein Logis, mit oder ohne Stal. lung und Remise, enthaltend 7 Zimmer, Mansarden, Küche und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 6907

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer, für monatlich 15-20 M. p. Zimmer, weiß noch Chr. Falter, Wilhelmstraße 40. 182
In der Villa Adolphsberg 3 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. gesunde Lage, mit prachtvoller Aussicht zum 1. April zu vermieten. 8439

Eine Wohnung (Eckseite) von 6 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 10422

In der besten Lage, ganz nahe am Kurpark und Theater, ist eine Bel-Etage mit Salon und fünf Zimmern, elegant möbliert, zu vermieten. Näh. bei Ch. Falter, Wilhelmstraße 40. 10606

Möbl. Mansarde zu vermieten Wellrichstraße 25, 2 St. h. 10588
Sonnenberg. In dem Hause Nr. 170 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 8180

Sonnenberg 168, gegenüber der lathol. Kapelle, ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 18. Mai zu vermieten. 10548

Diebrich. Rheinstraße 333 sind 2 Wohnungen mit Balkons und herrlicher Aussicht auf den Rhein, jede von 2 bis 6 Zimmern, zu vermieten. 10603

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450

Laden. 1 Laden mit Ladenstube und Wohnung von drei Zimmern, zwei Mansarden u. zu verm. Näh. bei Hrn. Menck in der Maderhöhle und Hrn. Ranz, Geisbergstraße 16a. 2359

Ein Eckladen mit Wohnung zu vermieten. Näheres Expedition. 7122

Ein Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Gemeindebadgäßchen 4. 7704

Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. April zu vermieten Michelsberg 5. Näh. 2 St. h. 7797

In meinem Hause Ellenbogengasse 2 ist ein Laden mit und ein Laden ohne Wohnung zum 1. April d. J. zu vermieten. G. Bächer, Bierbrauereibesitzer. 8411

Laden mit Comptoir auf 1. April zu vermieten. Näh. Webergasse 18, eine Treppe hoch. 8824

Ein Laden mit Logis, worin schon längere Zeit Metzgerei betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 10255

Laden. Ein großer, schöner Eckladen ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10494

Ein schöner Raum, als Werkstätte oder Magazin geeignet, zu vermieten Friedrichstraße 35. 9021

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008

Magazin. Das von den Herren Jos. Verberich im „Rahr'schen Hofe“ ist auf 1. April anderweit zu vermieten. Näh. bei Georg Weidig, Kirchgasse 12. 7274

Nr. Burgstraße 4 ist ein gewölbter Keller sogleich zu verm. 8149
Kirchgasse 7 sind zwei schöne Magazinräume billig zu verm. 10292

Schöne Räumlichkeiten, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 9589

Gute Pension in feinem Hause per Monat 25 Thlr. Näheres bei der Expedition d. Bl. 10578

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Schulgasse 4, Seitenb. u. 10647
Mauergasse 8 können 1 auch 2 Arbeiter Logis erhalten. 9991